

Beteiligungsbericht 2019 der Stadt Minden

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Beteiligung von Kommunen	5
2	Beteiligungsbericht 2019	7
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Minden	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	11
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
3.4	Einzeldarstellung	17
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2019	17
3.4.1.1	Städtische Betriebe Minden	17
3.4.1.2	MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	24
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2019	32
3.4.2.1	Mindener Hafen GmbH	32
3.4.2.2	Mindener Holding GmbH	36
3.4.2.3	Mindener Stadtwerke GmbH	42
3.4.2.4	Mindener Wasser GmbH	51
3.4.2.5	Mindener Verkehrs GmbH	57
3.4.2.6	Mindener Bäder GmbH	59

3.4.2.7	Mindener Parkhaus GmbH	62
3.4.2.8	Minden Marketing GmbH	66

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2019

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden hat am 03.09.2020 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Minden gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden hat am 11.12.2025 den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Minden. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Minden, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Minden durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Minden durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

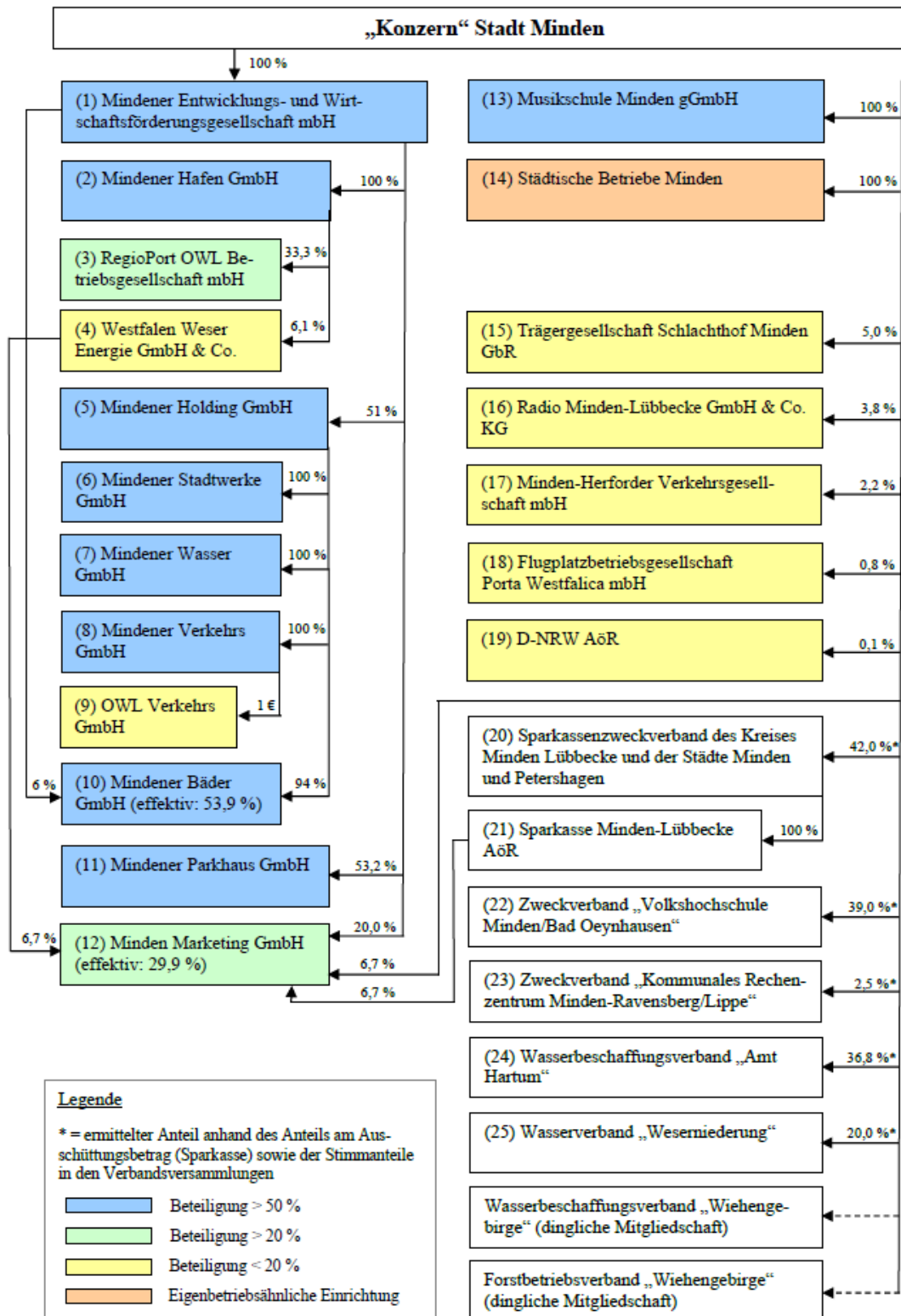
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Minden insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Minden. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Minden die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Minden unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2020 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2019 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Minden



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2019 hat es eine Änderung bei den mittelbaren Beteiligungen der Stadt Minden gegeben.

Zugänge

Im Jahr 2019 wurde die RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH gegründet. Die Stadt Minden ist mittelbar zu 33,3 % an der Gesellschaft beteiligt. Die RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH wird daher neu in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Minden mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Minden am Stammkapital		Beteiligungsart
			TEURO	%	
1	Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW)	4.825	4.825	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+744			
2	Mindener Hafen GmbH	103	103	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
3	RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH	60	20	33,3	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	-9			
4	Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	72.226	4.392	6,1	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+40.723			
5	Mindener Holding GmbH	100	51	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+1.902			
6	Mindener Stadtwerke GmbH	500	255	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
7	Mindener Wasser GmbH	500	255	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
8	Mindener Verkehrs GmbH	25	13	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
9	OWL Verkehrs GmbH	+180	<1	<1	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+6			
10	Mindener Bäder GmbH	256	138	53,9	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
11	Mindener Parkhaus GmbH	43	23	53,2	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+218			
12	Minden Marketing GmbH	180	54	29,9	Mittelbar und unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+6			
13	Musikschule Minden gGmbH	25	25	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-25			
14	Städtische Betriebe Minden	30.000	30.000	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+4.973			

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergeb- nisses am 31.12.2019	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Minden am Stammkapital		Beteiligungs- art
			TEURO	%	
15	Trägersgesellschaft Schlachthof Minden GbR	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
16	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	520	20	3,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+62			
17	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	43	1	2,2	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-809			
18	Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	1.369	10	0,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-591			
19	D-NRW AöR	1.238	1	0,1	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+0			
20	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	nicht vorhanden			
21	Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	nicht vorhanden			Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	+4.918			
22	Zweckverband "Volkshochschule Minden/Bad Oeynhausen" (VHS)	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+222			
23	Zweckverband "Kommunales Rechenzentrum Minden- Ravensberg/Lippe" (KRZ)	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+33			
24	Wasserbeschaffungsverband "Amt Hartum"	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+21			
25	Wasserverband "Weserniederung"	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	+134			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2*):

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Die folgenden Übersichten enthalten die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Minden gegenüber ihren Beteiligungen sowie der Beteiligungen untereinander. Als wesentlich gelten dabei Beträge >100.000 €.

gegenüber		Stadt Minden	MEW GmbH	Mindener Hafen GmbH	Mindener Stadtwerke GmbH	RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH	Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Stadt Minden	Forderungen		6.952				
	Verbindlichkeiten						
	Erträge				403		2.536
	Aufwendungen		365				
MEW GmbH	Forderungen			16.922			
	Verbindlichkeiten	6.956		411			
	Erträge	383		2.329			
	Aufwendungen						
Mindener Hafen GmbH	Forderungen		411				
	Verbindlichkeiten		16.922				
	Erträge					143	2.477
	Aufwendungen		2.329		322		
Mindener Stadtwerke GmbH	Forderungen						
	Verbindlichkeiten						
	Erträge			320			
	Aufwendungen	403					
RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH	Forderungen						
	Verbindlichkeiten						
	Erträge						
	Aufwendungen			143			
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	Forderungen						
	Verbindlichkeiten						
	Erträge						
	Aufwendungen	2.536		2.477			

*) **Allgemeiner Hinweis zur wechselseitigen Abstimmung der Finanz- und Leistungsbeziehungen:** geringfügige Abweichungen zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. zwischen Erträgen und Aufwendungen können sich grundsätzlich aufgrund der Periodenabgrenzung zum Jahresabschlusstichtag ergeben. Wesentliche Abweichungen aus anderen Gründen werden in den jeweiligen Einzeldarstellungen der Beteiligungen entsprechend erläutert.

gegenüber		Stadt Minden	MEW GmbH	Mindener Holding GmbH	Mindener Stadtwerke GmbH	Mindener Wasser GmbH	Mindener Verkehrs GmbH	Mindener Bäder GmbH	Städtische Betriebe Minden
Stadt Minden	Forderungen								244
	Verbindlichkeiten								1.658
	Erträge				403	801			7.801
	Aufwendungen							112	15.053
MEW GmbH	Forderungen							1.491	
	Verbindlichkeiten								
	Erträge							132	558
	Aufwendungen								
Mindener Holding GmbH	Forderungen				830	1.138			
	Verbindlichkeiten						140	1.099	
	Erträge				1.930	2.538			
	Aufwendungen						140	1.099	
Mindener Stadtwerke GmbH	Forderungen					1.337		452	
	Verbindlichkeiten			830		2.691			
	Erträge					1.242		404	
	Aufwendungen	403		1.930		437			
Mindener Wasser GmbH	Forderungen				2.691				110
	Verbindlichkeiten			1.138	1.337				
	Erträge				437				117
	Aufwendungen	801		2.538	1.125				
Mindener Verkehrs GmbH	Forderungen			140					
	Verbindlichkeiten								
	Erträge			140					
	Aufwendungen								
Mindener Bäder GmbH	Forderungen			1.099					
	Verbindlichkeiten		1.491		435				
	Erträge	112		1.099					
	Aufwendungen		132		407				
Städtische Betriebe Minden	Forderungen	1.658							
	Verbindlichkeiten	244				110			
	Erträge	15.131							
	Aufwendungen	3.059	558			117			

gegenüber		Stadt Minden	Minden Marketing GmbH	Musikschule Minden gGmbH	D-NRW AöR	Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	Zweckverband "VHS"	Zweckverband "KRZ"	Wasserverband "Weserniederung"
Stadt Minden	Forderungen								
	Verbindlichkeiten						502	197	
	Erträge			461		672			
	Aufwendungen		250	462			210	2.577	338
Minden Marketing GmbH	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge	250							
	Aufwendungen								
Musikschule Minden gGmbH	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge	462							
	Aufwendungen	461							
D-NRW AöR	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge								
	Aufwendungen							303	
Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge								
	Aufwendungen	672							
Zweckverband "VHS"	Forderungen	502							
	Verbindlichkeiten								
	Erträge	210							
	Aufwendungen								
Zweckverband "KRZ"	Forderungen	172							
	Verbindlichkeiten								
	Erträge	2.563			441				
	Aufwendungen								
Wasserverband "Weserniederung"	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge	338							
	Aufwendungen								

Die Erläuterung der Beträge innerhalb des MEW-Unternehmensverbundes sowie der Städtischen Betriebe Minden erfolgt in den jeweiligen Einzeldarstellungen der Beteiligungen (siehe Abschnitt 3.4.1 und 3.4.2).

Die weiteren wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen werden im Folgenden kurz erläutert (sofern nicht anders angegeben jeweils aus Sicht der Stadt Minden).

Musikschule Minden gGmbH

Bei den Aufwendungen handelt es sich um einen jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Minden an die Musikschule. Bei den Erträgen handelt es sich um Erträge für die Weiterberechnung von Personalkosten der Stadt Minden an die Musikschule aufgrund eines Personalgestellungsvertrages.

Sparkasse Minden-Lübbecke AöR

Bei den Erträgen handelt es sich um jährliche Ausschüttungen aus dem Jahresüberschuss der Sparkasse Minden-Lübbecke an die Stadt Minden. Der Betrag entspricht dem nach §11 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen auf die Stadt Minden entfallenden Teil von 42% des (Netto-)Ausschüttungsbetrages. Der Ausschüttungsbetrag ist gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NRW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Zweckverband „VHS“

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die jährliche Zweckverbandsumlage; bei den Verbindlichkeiten um den Anteil der Stadt Minden an den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für aktive und pensionierte Beamte.

Zweckverband "KRZ"

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und -Infrastruktur sowie daraus resultierende Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag.

Wasserverband „Weserniederung“

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die jährliche Verbandsumlage.

Darüber hinaus fanden **Leistungsverrechnungen zwischen dem Zweckverband "KRZ" und dem IT-Dienstleister D-NRW AöR** statt. Hierbei handelt es sich um IT-Dienstleistungen im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit.

RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH

Bei den Aufwendungen handelt es sich um Logistikaufwendungen **gegenüber der Mindener Hafen GmbH**.

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Bei den Erträgen auf Seiten der Stadt Minden handelt es sich um die jährliche Konzessionsabgabe Strom (die Finanzbeziehung besteht gegenüber der Westfalen Weser Netz GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG).

Bei den Aufwendungen **gegenüber der Mindener Hafen GmbH** handelt es sich um die jährliche Gewinnausschüttung an den Gesellschafter Mindener Hafen GmbH.

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2019

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Minden einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Minden mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Minden geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Im folgenden Abschnitt erfolgen Einzeldarstellungen der wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich um die **Städtischen Betriebe Minden** (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) sowie die **Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH**. Beide Beteiligungen erfüllen die Voraussetzung des § 51 KomHVO. Auf eine Einzeldarstellung der Musikschule Minden gGmbH sowie der Verbände wird verzichtet, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden ist.

3.4.1.1 Städtische Betriebe Minden

Basisdaten

Anschrift: Große Heide 50, 32425 Minden
Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Der Zweck des Betriebes ist die Aufgabenerfüllung in den folgenden aufgelisteten Bereichen der Stadtverwaltung Minden unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen.

Bereich Betriebshof:

- Abfallwirtschaft
- Stadtreinigung
- Werkstatt
- Grünanlagenwesen mit Grünanlagenbau, -betrieb und -unterhaltung für Park- und Glacisanlagen, bebaute städtische Liegenschaften, Straßenbegleitgrün und Friedhofsanlagen
- Bestattungswesen mit Bestattungen, Grabpflege und Erhebung von Gebühren nach der Friedhofsgebührensatzung

Bereich Abwasser- und Straßenwesen:

- Abwasserwirtschaft mit Abwassermanagement; Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Kanalanschlussleitungen; Ausübung des Kanalanschluss- und -benutzungszwangs; Planung und Bauausführung; Klärwerksbetrieb; Kanalnetzbetrieb; Gewässerbau und -unterhaltung
- Kommunales Straßenwesen incl. Verkehrssicherungspflicht mit Straßenbau, -betrieb und -unterhaltung einschließlich Planung sowie Bau und Erhaltung von Parkplätzen und Parkleitsystemen; Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen; Verkehrstechnik

Für alle in den übertragenen Aufgabenbereichen des Betriebes liegenden Verwaltungstätigkeiten:

- Erhebung der Verwaltungsgebühren

Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Stadt Minden eingebrachte Vermögen zur Erfüllung des jeweiligen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sachgerechte Bewirtschaftung der städtisch genutzten Liegenschaften wie Grünanlagen, Friedhöfe, des Betriebshofes incl. Werkstatt und der städtischen Straßen sowie der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung, der Abwassersammlung und -reinigung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Minden ist an den Städtischen Betrieben Minden (SBM) unmittelbar zu 100% beteiligt. Die SBM halten keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der SBM **gegenüber der Stadt Minden**:

Die Erträge in Höhe von 15.131 T€ bestehen im Wesentlichen aus pauschalen Leistungsentgelten der Stadt; hauptsächlich für die Bereiche Gemeindestraßen (11.417 €), Grün- und Parkanlagen (2.517 T€), Straßenreinigung (420 T€) sowie für das Bestattungswesen und die Dauergrabpflege (390 T€). Die hieraus resultierenden Forderungen betrugen am Bilanzstichtag insgesamt 1.658 T€.

Bei den Aufwendungen in Höhe von 3.059 T€ handelt es überwiegend um Aufwendungen für Leistungen, die der Kernhaushalt der Stadt Minden für die SBM erbrachte (2.823 T€) sowie um Zinsaufwendungen für Trägerdarlehen (181 T€). Am Bilanzstichtag bestanden aus den genannten Sachverhalten Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 244 T€.

Den Aufwendungen in Höhe von 3.059 T€ gegenüber der Stadt Minden stehen Erträge in Höhe von 7.801 T€ des Kernhaushaltes gegenüber. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Buchungssystematik bei der Ergebnisabführung: die Stadt Minden weist das von den SBM an den Kernhaushalt abgeführte Ergebnis als Ertrag aus; bei den SBM wird die Ergebnisabführung hingegen ergebnisneutral verbucht.

Bei den **gegenüber der MEW GmbH** ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 558 T€ handelt es sich um Mietaufwendungen für den Betriebshof der SBM (Eigentümer des Betriebshofs ist die MEW GmbH).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 110 T€ sowie die Aufwendungen in Höhe von 117 T€ **gegenüber der Mindener Wasser GmbH** resultieren aus dem Bezug von Wasser und den damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen.

Gewinnausschüttungen: Der Jahresgewinn der SBM wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an den Kernhaushalt der Stadt Minden abgeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	153.993	155.248	-1.256	Eigenkapital	44.303	43.900	+403
Umlaufvermögen	9.765	10.415	-650	Sonderposten	54.048	56.174	-2.127
				Rückstellungen	5.224	3.780	+1.444
				Verbindlichkeiten	43.149	45.047	-1.898
Aktive Rechnungs- abgrenzung	50	44	+7	Passive Rechnungs- abgrenzung	17.085	16.806	+279
Bilanzsumme	163.808	165.707	-1.899	Bilanzsumme	163.808	165.707	-1.899

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.775	1.050	+1.726
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.722	29.136	+586
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	687	786	-99
4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.742	14.329	+1.413
5. Sonstige Ordentliche Erträge	2.355	1.124	+1.231
6. Aktivierte Eigenleistungen	530	412	+118
7. Ordentliche Erträge	51.813	46.837	+4.976
8. Personalaufwendungen	-13.527	-13.323	-204
9. Versorgungsaufwendungen	-210	-199	-12
10. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-24.141	-19.060	-5.081
11. Bilanzielle Abschreibungen	-5.955	-5.664	-291
12. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.794	-1.839	+45
13. Ordentliche Aufwendungen	-45.627	-40.085	-5.542
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	6.186	6.752	-567
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.213	-1.319	+106
16. Finanzergebnis	-1.213	-1.319	+106
17. Ordentliches Ergebnis	4.973	5.433	-460

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) / Gesamtkapital *100)	54,2	53,7	0,5
Eigenkapitalrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	5,1	5,4	-0,4
Anlagendeckungsgrad 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen *100)	77,8	78,0	-0,2
Verschuldungsgrad (= Fremdkapital / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	66,6	65,6	1,0
Umsatzrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / Ordentliche Erträge *100)	9,6	11,6	-2,0

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 248 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 263) für die Städtischen Betriebe Minden tätig.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2019 schließt mit einem Überschuss in Höhe von T€ 4.973 und hat das Planergebnis laut Wirtschaftsplan um T€ 1.039 übertroffen.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz liegen die ordentlichen Erträge um T€ 1.685 und die ordentlichen Aufwendungen um T€ 4.057 unter dem fortgeschriebenen Ansatz. Unter Berücksichtigung des um T€ 523 gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz verbesserten Finanzergebnisses ergibt sich gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz insgesamt eine Abweichung von T€ 2.895.

Die Finanzrechnung weist eine Änderung des Bestands der Finanzmittel in Höhe von T€ 971 aus, woraus sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Saldos ein Bestand an liquiden Mitteln in

Höhe von T€ 3.113 zum 31. Dezember 2019 ergibt. Der Mittelzufluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit hat somit ausgereicht, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zu decken.

Die Bilanzsumme der SBM verminderte sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um T€ 1.899 auf T€ 163.808. Die Eigenkapitalquote I beträgt 27,0 % (Vorjahr: 26,5 %).

Künftige Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Die Preise im Bausektor befinden sich auf einem hohen Niveau und es kommt dadurch zu Unterfinanzierungen bei den Baumaßnahmen. Ein weiteres Risiko stellt der Vandalismus und die damit verbundenen Kosten dar. Insgesamt beurteilt die Betriebsleitung die Risiken der SBM als beherrschbar und nicht bestandsgefährdend.

Hinsichtlich der Ausbreitung des Corona-Virus wird angenommen, dass es sich bei den Dienstleistungen der SBM um Maßnahmen der Daseinsvorsorge handelt und sich somit keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen ergeben werden.

Für die zukünftigen Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 wird mit positiven Jahresergebnissen gerechnet (geplante Ergebnisse 2020: T€ 4.591; 2021: T€ 4.255).

Organe und deren Zusammensetzung

Die Verfassung und Verwaltung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung entsprechen den allgemeinen Regeln der Stadt Minden. Es ist ein Betriebsausschuss gebildet und eine Betriebsleitung bestellt worden.

Der **Rat der Stadt Minden** setzt sich aus den Stadtverordneten und dem Bürgermeister zusammen.

Der **Betriebsausschuss** besteht aus 14 Mitgliedern, 1 beratenden Mitglied (gemäß § 58 Absatz 1 Satz 7 ff. Gemeindeordnung NRW) und 3 beratenden Vertreter*innen der Beiräte. Im Berichtsjahr setzte sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

- Herr Peter Ibe (Vorsitzender)
- Herr Hans-Jürgen Wolff (stv. Vorsitzender)
- Herr Stefan Kambartel (Mitglied)
- Herr Heinrich Weihe (Mitglied)
- Frau Bärbel Jürgensmeyer (Mitglied)
- Herr Andreas Herbusch (Mitglied)
- Herr Dietrich Ante (Mitglied)
- Herr Michael Specht (Mitglied)
- Herr Joachim Hucke (Mitglied)
- Herr Martin Haß (Mitglied)

- Herr Hartmut Freise (Mitglied)
- Herr Dr. Alf Domeier (Mitglied)
- Herr Jürgen Gebauer (Mitglied)
- Herr Stefan Schröder (Mitglied)
- Herr Dieter Pohl (beratend)
- Frau Margarita Jachmann (beratend)
- Herr Josef Schulte (beratend)
- Herr Eike Diepholz (beratend)

Die **Betriebsleitung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Peter Wansing, Betriebsleiter
- Herr Andreas Kruse, stellvertretender Betriebsleiter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11%). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Der Gleichstellungsplan der Stadt Minden wird zusammen mit dem Gleichstellungsplan der SBM als ein gemeinsamer Plan aufgestellt. Der Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befand sich am 31.12.2019 noch in Erstellung. Er wurde am 20.06.2022 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in Kraft gesetzt und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

3.4.1.2 MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift: Simeons carré 2, 32423 Minden

Gründungsjahr: 1982

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, das Bauen, die Erschließung und die Weiterentwicklung aller Bereiche der städtischen Infrastruktur und sonstiger Bereiche freiwilliger Maßnahmen der kommunalen Daseinsvorsorge in der Stadt Minden. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die diesem Zweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding, die insbesondere Aufgaben in den Bereichen des Rechnungswesens, des Personalwesens, der Datenverarbeitung, der Kommunikation, des Finanzmanagements, der Planung, Steuerung und Kontrolle ausübt sowie andere nachgefragte Dienstleistungen für ihre Beteiligungsunternehmen erbringt. Daneben ist die Gesellschaft im Bereich der Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung sowie in der Entwicklung und Vermarktung von Wohngrundstücken tätig.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Minden ist an der Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW) **unmittelbar zu 100%** beteiligt.

Die MEW ist ihrerseits unmittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt (mit Angabe des jeweiligen Beteiligungsanteils):

- Mindener Hafen GmbH (100%)
- Mindener Holding GmbH (51%)
- Mindener Parkhaus GmbH (53,2%)
- Minden Marketing GmbH (20%)
- Mindener Bäder (6%)

Darüber hinaus ist die MEW mittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt (mit Angabe des jeweils durchgerechneten Beteiligungsanteils):

- RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH (33,3% über die Mindener Hafen GmbH)
- Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (6,1% über die Mindener Hafen GmbH)
- Mindener Stadtwerke GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)
- Mindener Wasser GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)
- Mindener Verkehrs GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)
- OWL Verkehrs GmbH (1€ über die Mindener Verkehrs GmbH)
- Mindener Bäder GmbH (47,9% über die Mindener Holding GmbH)
- Minden Marketing GmbH (0,4% über die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 6.956 T€ handelt es sich um Darlehensverbindlichkeiten zur Projektfinanzierung von Baugebieten. Bei den Erträgen in Höhe von 383 T€ handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Zuschüsse zum Innovations- und Gründerzentrum „StartMindenUp“ (277 T€) sowie um Erträge für erbrachte Dienstleistungen im Bereich der Grundstücksgeschäfte und der Wirtschaftsförderung (88 T€).

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Mindener Hafen GmbH**:

Bei den Forderungen in Höhe von 16.922 T€ handelt es sich um gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen.

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 411 T€ handelt es sich um Steuerverbindlichkeiten für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer. Die Erträge in Höhe von 2.329 T€ resultieren hauptsächlich aus der Ergebnisabführung der Mindener Hafen GmbH an die MEW GmbH (1.806 T€); aus Zinserträgen für gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen sowie der Weiterberechnung von Verwaltungskosten (523 T€). Hinweis: es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Mindener Hafen GmbH und der MEW GmbH, so dass das Ergebnis der Hafen GmbH vollständig an die MEW abgeführt wird.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Mindener Bäder GmbH:**

Bei den Forderungen in Höhe von 1.491 T€ handelt es sich um gewährte Liquiditätshilfen sowie um Forderungen aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen der MEW GmbH und der Mindener Bäder GmbH. Bei den Erträgen in Höhe von 132 T€ handelt es sich um die entsprechenden Zinserträge sowie um Erträge aus der Weiterberechnung von Verwaltungskosten.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber den Städtischen Betrieben Minden:**

Bei den Erträgen in Höhe von 558 T€ handelt es sich um Erträge aus der Vermietung des Betriebshofes an die Städtischen Betriebe (Eigentümer des Betriebshofs ist die MEW GmbH).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	58.141	56.847	+1.294	Eigenkapital	41.419	40.675	+744
Umlaufvermögen	21.362	16.027	+5.335	Sonderposten	423	446	-23
				Rückstellungen	3.374	2.842	+532
				Verbindlichkeiten	34.282	28.905	+5.377
Aktive Rechnungsabgrenzung			+0	Passive Rechnungsabgrenzung	4	5	-
Bilanzsumme	79.503	72.874	+6.629	Bilanzsumme	79.503	72.874	+6.629

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Bürgschaftsnehmer	Bürgschaftsgeber	Gläubiger der Hauptforderung	Bürgschaftshöhe (in TEURO)	Risiko einer Inanspruchnahme
Mindener Hafen GmbH	MEW GmbH	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	3.433	nein
Mindener Hafen GmbH	MEW GmbH	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	16.899	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Sparkasse Minden-Lübbecke	2.045	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Sparkasse Minden-Lübbecke	2.313	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Sparkasse Minden-Lübbecke	4.184	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Kreditanstalt für Wiederaufbau	375	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Deutsche Pfandbriefbank	2.556	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Postbank Bonn	5.113	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	375	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	1.549	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	2.720	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Universal-Investment-Luxembourg	2.963	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Universal-Investment-Luxembourg	2.150	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	1.097	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	776	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	1.257	nein
Summe:			49.806	

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.053	2.549	+504
2. Bestandsveränderung	-254	-138	-117
3. sonstige betriebliche Erträge	60	30	+29
4. Materialaufwand	-606	-710	+104
5. Personalaufwand	-970	-883	-87
6. Abschreibungen	-885	-873	-12
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-350	-308	-42
8. Finanzergebnis	1.458	1.166	+292
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	1.505	833	+672
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	744	118	+625

Kennzahlen

	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	%	%	%
Eigenkapitalquote 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten) / Gesamtkapital *100)	52,6	56,4	-3,8
Eigenkapitalrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	1,8	0,3	1,5
Anlagendeckungsgrad 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen *100)	122,0	122,2	-0,2
Verschuldungsgrad (= Fremdkapital / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	90,0	77,2	12,8
Umsatzrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / Umsatzerlöse *100)	24,4	4,6	19,7

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 waren 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 11) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Überschuss in Höhe von ca. 744 TEUR (Vorjahr: +118 TEUR). In Abweichung zum Wirtschaftsplan 2019 ergibt sich damit eine Verbesserung von rd. 982 TEUR.

Das Unternehmensergebnis ist weiterhin durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis geprägt. Die Mindener Hafen GmbH trägt mit einem Überschuss in Höhe von 1.806 TEUR zum Gesamtergebnis bei (im Vorjahr: 1.560 TEUR).

Erträgen aus der Anlage von Finanzmitteln sowie weiterberechneten Zinsen für langfristige Darlehen und kurzfristige Termingelder an die Mindener Hafen GmbH und die Mindener Bäder GmbH (zusammen rd. 487 TEUR) stehen Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 784 TEUR gegenüber.

Die Jahresergebnisse der MEW werden auch künftig durch die Ergebnisabführungen der Mindener Hafen GmbH geprägt sein, wobei die Jahresüberschüsse des Tochterunternehmens wiederum durch die Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) bestimmt werden. Die hohen „steuerrechtlichen“ Beteiligungserträge aus der WWE lassen auf Ebene der MEW GmbH eine Ertragsteuerbelastung in der Sparte „Mindener Hafen GmbH“ entstehen (ertragsteuerliche Organschaft zwischen MEW GmbH und Mindener Hafen GmbH). Ein Grund für die ansteigende Ertragsteuer-Belastung liegt u. a. in dem vollständigen Verbrauch der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in der Sparte „Mindener Hafen GmbH“ in Höhe von rd. 10,3 Mio. EUR bis Ende 2016.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Belastung mit Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 795 TEUR erwartet (WiPI 2019: 612 TEUR). Für das Vorjahr wurden in 2019 rd. 369 TEUR Ertragsteuern von der Finanzverwaltung erstattet.

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag der Mindener Holding GmbH hat die MEW GmbH die nicht durch Versorgungsgewinne ausgleichbaren Verluste der Mindener Bäder GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH (MVG) durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH abzudecken. Die durch die MVG verursachten Zahlungen an die Holding werden der MEW GmbH wiederum durch deren Gesellschafterin Stadt Minden erstattet. Da die exakte Ermittlung der Zahlungsverpflichtung der Stadt Minden erst nach Feststellung der Jahresabschlüsse möglich ist, führen die Erstattungsansprüche jeweils um ein Jahr zeitversetzt bei der MEW GmbH zu Erträgen.

Für das Geschäftsjahr 2018 war erstmals keine Zahlung seitens der MEW GmbH zu leisten, da die erwirtschafteten Versorgungsgewinne die Verluste der übrigen Gesellschaften vollständig abdeckten. Die Folge ist, dass erstmalig auch keine Abschreibung in Höhe von 49% der einzulegenden Finanzmittel zu berücksichtigen war. In den Folgejahren werden sich die an die Mindener Holding GmbH zu leistenden Zahlungen hingegen deutlich erhöhen. Dies liegt zum einen daran, dass die Gesellschafter der Mindener Holding aus den Jahresüberschüssen ab dem Geschäftsjahr 2019 nur noch eine Ausschüttung in Höhe von 5% auf die geleisteten Kapitaleinlagen pro Jahr erhalten sollen. Hierdurch kann eine weitere Darlehensaufnahme auf Ebene der Mindener Holding GmbH vermieden werden. Zum anderen wird seitens der Mindener Stadtwerke GmbH mit deutlich geringeren Jahresüberschüssen ab dem Jahr 2023 gerechnet, da ab diesem Zeitpunkt basierend auf dem „Fotojahr“ 2020 erstmalig eine Erlösobergrenze für den Gasnetzbetrieb auf eigener Kostenbasis gewährt wird. Sollten die Planzahlen in der prognostizierten Höhe eintreten, so würden die Versorgungsgewinne ab 2024 nicht ausreichen, um die auf Ebene der Holding durchzuführenden Verlustübernahmen vollständig abzudecken.

Ausblick

Als Chancen für den Unternehmensverbund werden insbesondere die ab dem 01.09.2019 erfolgte Inbetriebnahme des neuen Containerterminals „RegioPort OWL“ und der weitere Ausbau der energiewirtschaftlichen Aktivitäten der Mindener Stadtwerke GmbH gesehen.

Eine weitere Chance für den Wirtschaftsstandort Minden ist der in 2019 durchgeführte Umbau von Teilen des Gebäudes Simeons carré 2 zu einem Innovations- und Technologiezentrum. Unter Berücksichtigung der strategischen Zielbereiche der Wirtschaftsförderung ist die Förderung von Existenzgründerinnen und -gründern sowie Start-ups notwendig, da eine hohe Gründungsrate an Unternehmen aller Art allgemein als Indikator für eine gesunde Wirtschaft gilt.

Die Mehrjahresplanung sieht vor, dass die MEW die handelsrechtlichen Jahresergebnisse der Mindener Hafen GmbH der Jahre 2019 bis 2025 weitestgehend in Form von Einzahlungen in die Kapitalrücklage an die Tochtergesellschaft zurückführt (Einlagen insgesamt: ca. 8,2 Mio. EUR).

Die Mindener Verkehrs GmbH hat am 01.12.2019 ihren originären Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft ist als 100%-iges Tochterunternehmen der Mindener Holding GmbH gegründet worden und Bestandteil deren ertragsteuerlichen Verbundes. Mit der Übernahme dieser und ggf. weiterer Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge ist zu untersuchen, ob und in welcher Höhe Mittelzuführungen seitens des Gesellschafters Stadt Minden für den Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung erforderlich sein könnten.

Risiken

Die Auswirkungen des derzeit weltweit grassierenden Corona-Virus auf die Folgegeschäftsjahre ist noch nicht absehbar. Aufgrund der bislang verhängten Einschränkungen des öffentlichen (Geschäft-) Lebens sind bereits die ersten Mietnachlass-Begehren an die Gesellschaft herangetragen worden. Aus heutiger Sicht wird die Gesellschaft maximal Mietstundungsvereinbarungen mit in Liquiditätsengpässe geratene gewerbliche Mieter abschließen.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die **Gesellschafterversammlung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Jan-Nicolai Klement

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Joachim Schmidt
- Herr Claus-Dieter Cielobatzki

Der **Aufsichtsrat** besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Herr Reinhard Kreil (Vorsitzender)
- Herr Ulrich Stadtmann (stv. Vorsitzender)
- Herr Horst Idelberger
- Herr Michael Jäcke
- Herr Hendrik Mucke
- Herr Reinhard Pieper
- Herr Heiko Wesemann
- Herr Michael Buhre
- Herr Jörgen Happel
- Herr Joachim Hücke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern keine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Für die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH wurde kein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt. Davon unabhängig werden die Ziele des LGG beachtet.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2019

Im folgenden Abschnitt erfolgen Einzeldarstellungen der wesentlichen mittelbaren Beteiligungen der Stadt Minden. Als wesentlich gilt eine Beteiligung **grundsätzlich** dann, wenn die durchgerechnete **Beteiligungsquote >20%** beträgt. Auf eine Einzeldarstellung der RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH wird verzichtet, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden ist.

Die Sparkasse Minden-Lübbecke AöR schüttet in der Regel jährlich einen Teil ihrer Gewinne anteilig an den Kernhaushalt der Stadt Minden aus. Dieses ist in Tabelle 2 dargestellt. Darüber hinaus ist die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden. Daher wird auf eine Einzeldarstellung verzichtet.

3.4.2.1 *Mindener Hafen GmbH*

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen und von anderen Verkehrsunternehmen im Mindener Stadtgebiet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung Ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der MEW GmbH:**

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 16.922 T€ handelt es sich um von der MEW GmbH erhaltene Darlehen und Liquiditätshilfen. Es bestehen Forderungen in Höhe von 411 T€ für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer. Die Aufwendungen in Höhe von 2.329 T€ resultieren hauptsächlich aus der Ergebnisabführung der Mindener Hafen GmbH an die MEW GmbH (1.806 T€); aus Zinsaufwendungen für gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen sowie aus von der MEW GmbH in Rechnung gestellten Verwaltungskosten (523 T€).

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH:**

Bei den Aufwendungen in Höhe von 322 T€ handelt es sich um Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH:**

Bei den Erträgen in Höhe von 143 T€ handelt es sich um Logistikerträge.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG:**

Bei den Erträgen in Höhe von 2.477 T€ handelt es sich um die jährliche Gewinnausschüttung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	50.959	48.565	+2.394	Eigenkapital	24.000	22.500	+1.500
Umlaufvermögen	4.751	3.926	+826	Sonderposten	14.351	13.966	+385
				Rückstellungen	79	105	-25
				Verbindlichkeiten	17.161	15.806	+1.355
Aktive Rechnungsabgrenzung	8	13	-5	Passive Rechnungsabgrenzung	126	126	+0
Bilanzsumme	55.717	52.503	+3.214	Bilanzsumme	55.717	52.503	+3.214

Geschäftsentwicklung

Ergebnislage

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die MEW GmbH in Höhe von 1.806 TEUR ab (Vorjahr: 1.560 TEUR). Das Ergebnis fällt um ca. 1.076 TEUR besser aus, als im Rahmen des Wirtschaftsplanes prognostiziert.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 2,48 Mio. EUR. Zur Entnahme aus der WWE steht der Mindener Hafen GmbH in 2020 ein Betrag in Höhe von rd. 398 TEUR zur Verfügung. Hinzu kommt ein Anspruch auf das auf die Mindener Hafen GmbH entfallende Kapitalertragsteuer-Anrechnungsguthaben für die Jahre 2018 und 2019 in Höhe von ca. 408 TEUR. 416 TEUR erhielt die Mindener Hafen GmbH in Form einer Sonderausschüttung durch eine teilweise Auflösung der gesamthänderischen Rücklage. Weitere 1,255 Mio. EUR sind als Zugang zum Beteiligungswert der WWE ertragswirksam zu vereinnahmen.

Die Ausschüttungsplanung der WWE sieht vor, den Gesellschaftern auch in den Jahren 2020 ff. eine stetige Gewinnentnahme in Höhe von 40,7 Mio. EUR zu ermöglichen.

Geschäftsverlauf

In den Mindener Containerterminals „Industriehafen II“ und „RegioPort OWL“ erhöhte sich das Container-Umschlagsvolumen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 183.338 TEU bzw. 97.626 Container (2018: 166.576 TEU, 89.364 Container). Dies entspricht einem Anstieg von 10,06% bei Zugrundelegung der Maßeinheit TEU und 9,25% bei der Containeranzahl.

Im Kombinierten Verkehr, d. h. der einfachen Zählweise im wasser- und bahnseitigen Umschlag, fiel der Anstieg mit 5,29% etwas geringer aus (74.530 TEU in 2019 gegenüber 70.785 TEU im Vorjahreszeitraum). Die von der Fa. Planco Consulting, Essen, im Jahr 2012 erstellte Potenzialanalyse wies für 2019 ein Umschlagniveau in Höhe von lediglich 61.767 TEU aus, so dass weiterhin ein deutlicher Vorsprung gegenüber dem ursprünglich prognostizierten Wachstumspfad besteht.

Die im Januar 2019 aktualisierte Prognose wies für 2019 bereits 77.414 TEU aus, wobei von einer früheren Inbetriebnahme des RegioPorts ausgegangen wurde. Der wasserseitige Umschlag litt zudem an einer 14-tägigen Sperrung der Weserschleuse in Petershagen in dem Zeitraum 12.05. bis 26.05.2019 sowie weiteren baubedingten Schleusensperrungen entlang der Mittelweser in den Monaten Juli und August 2019.

Die Umsatzerlöse im Logistikbereich erhöhten sich aufgrund des gestiegenen Umschlaglevels gegenüber dem Vorjahr um ca. 333 TEUR auf insgesamt ca. 2.369 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr wurden rd. 7.900 Liter mehr Diesel für die Umschlaggeräte verbraucht (insgesamt ca. 192.000 Liter). Aufgrund leicht gefallener Dieselpreise entstanden hieraus Mehraufwendungen in Höhe von nur ca. 3,6 TEUR.

Der ursprünglich für 2017 vorgesehene Austausch abgängiger Bahnschwellen im Anschlussgleis zum Industriehafen II wurde erneut verschoben (ca. 130 TEUR Instandhaltungskosten) und wird im Frühjahr 2020 nachgeholt. Darüber hinaus sah die Planung vor, eine im Dezember 2018 notdürftig reparierte Schiene von rd. 80 m Länge in 2019 komplett zu erneuern (rd. 105 TEUR). Auch diese Instandhaltungsmaßnahme wird frühestens in 2020 durchgeführt werden.

Bereits in 2018 beauftragte Instandsetzungsarbeiten an der Böschung im Mindener Osthafen wurden zum Teil Mitte 2019 ausgeführt. Weitere Arbeiten haben sich in das Jahr 2020 verschoben, so dass für das kommende Jahr rd. 61 TEUR Reparaturkosten zu veranschlagen sind. In den Folgejahren sind zum Erhalt der Standfestigkeit des Osthafens jährlich 30 TEUR in den Investitionsplan eingestellt worden.

Die für die Jahre 2019 und 2020 geplante großflächige Instandsetzung der bahnseitigen Umschlagflächen im Terminal Industriehafen II wird in 2020 begonnen. Für die rd. 3.800 qm große Umschlagfläche sind insgesamt 300 TEUR als Sanierungskosten eingeplant, hinzu kommen rd. 29 TEUR Planungskosten.

Ausblick

Die Mindener Hafen GmbH ist Vorhabenträgerin für das Hafenneubau-Projekt Regio-Port OWL. Mit der Errichtung des Hafens wurde im Mai 2017 begonnen. Mitte 2019 waren die wesentlichen Baumaßnahmen zum Abschluss gebracht worden, so dass nach sich anschließenden zwei Monaten Probebetrieb, ab September der Betrieb durch die RegioPort OWL Betriebs GmbH aufgenommen werden konnte. Die RegioPort OWL Betriebs GmbH hat die Mindener Hafen GmbH mit der Durchführung des Containerumschlags beauftragt.

Bis Ende 2019 wurden Bau-, Erschließungs-, Planungs- und Anschaffungskosten für die Errichtung des 1. Teil-Bauabschnittes des Terminals in Höhe von rd. 30,7 Mio. EUR netto aufgewendet. Die Refinanzierung erfolgte im Wesentlichen aus Mitteln des Programms Kombinierte Verkehr (14,6 Mio. EUR) und Fördermitteln des Landes NRW (1,5 Mio. EUR). Neben Grundstücken für den Containerumschlag (rd. 3,1 Mio. EUR) wurden auch Gewerbegrundstücke, Tauschflächen und eine Windkraftanlage erworben (zusammen rd. 3,2 Mio. EUR).

Mit der Inbetriebnahme des neuen Terminals haben sich die wasserseitigen Containerumschläge weitestgehend nach Minden-Päpinghausen verlagert, wodurch sich auch Personalkapazitäten in Richtung des neuen Hafens verschoben haben.

Die Bilanzsumme hat sich, insbesondere durch das RegioPort-Projekt und die jährlichen Nachaktivierungen bei der WWE-Beteiligung, von ca. 43,4 Mio. EUR in 2017 auf ca. 55,7 Mio. EUR im Jahr 2019 erhöht.

Risiken

Eine Bürgerinitiative aus dem Bückeburger Ortsteil Cammer wird weiterhin versuchen, weitere Entwicklungen des Vorhabens „RegioPort OWL“ zu verhindern.

Von den bislang beschrittenen Klagewegen führte bislang allerdings kein einziger zu einem Bau-stopp. Da es das erklärte Ziel der Stadt Minden ist, am gewählten Standort in Minden-Päpin-ghausen einen neuen Containerterminal und ein hafenaaffines Gewerbegebiet zu errichten, würde es auch im Falle eines Unterliegens in einem späteren Klageverfahren voraussichtlich nur zu tem-porären Verzögerungen im weiteren Projektablauf kommen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch nicht absehbar, wie sich die afrikanische Schweinepest auf den Export von tiefgekühlter Schweinefleischware auswirken wird. Ebenso kann derzeit keine seriöse Vorhersage für den Verlauf der Corona-Virus-Epidemie und deren Auswirkungen auf die weltweite Transportlogistik abgegeben werden. Während in den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 noch deutliche Umschlagsteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen wa-ren (+13,69% in der Maßeinheit TEU), sind seit März 2020 leicht rückläufige Umschlagvolumina feststellbar.

Chancen

Die künftigen Chancen der Gesellschaft werden weiterhin in einer kontinuierlichen Verbesserung des – in der Anlaufphase des RegioPorts noch negativen – Betriebsergebnisses durch Steigerun-gen des Umschlagsvolumens sowie einer Ausweitung des Angebotes von Dienstleistungen rund um den Container gesehen.

Öffentliche Zwecksetzung

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 Gemeindeordnung Nord-rhein-Westfalen (GO NW) hat die Mindener Hafen GmbH ihren Gesellschaftszweck durch die Errichtung des neuen Hafens „RegioPort OWL“ und den Betrieb des Terminals „Industriehafen II“ in der Stadt Minden erfüllt.

3.4.2.2 Mindener Holding GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Holding GmbH, Minden (Mindener Holding), ist das Halten und Ver-walten von Beteiligungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mindener Holding hält sämtliche Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, Minden, dessen Geschäftszweck die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Ver-sorgung der Allgemeinheit mit Energie ist.

Des Weiteren hält die Mindener Holding sämtliche Anteile an der Mindener Wasser GmbH. Dessen Geschäftszweck ist die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser in der Stadt Minden sowie damit einhergehend die Erbringung von Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Mindener Holding darüber hinaus Anteile an der Mindener Bäder GmbH in Höhe von 94% erworben. Gegenstand der Mindener Bäder GmbH ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern in der Stadt Minden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Mindener Verkehrs GmbH gegründet. An dieser hält die Mindener Holding GmbH sämtliche Geschäftsanteile. Gegenstand der Mindener Verkehrs GmbH ist die Sicherstellung und Finanzierung der Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtverkehr Minden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Holding GmbH **gegenüber ihren Tochtergesellschaften bestehen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen:**

Im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Mindener Verkehrs GmbH (140 T€) und der Mindener Bäder GmbH (1.099 T€) sowie Verbindlichkeiten in jeweils entsprechender Höhe. Die Ergebnisabführung der Mindener Stadtwerke GmbH (1.930 T€) sowie der Mindener Wasser GmbH (2.538 T€) führten zu Erträgen der Mindener Holding GmbH in entsprechender Höhe. Die Höhe der Forderungen (830 T€ gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH und 1.138 T€ gegenüber der Mindener Wasser GmbH) waren am Bilanzstichtag geringer als die Höhe der Erträge, da in beiden Gesellschaften eine unterjährige Vorabgewinnausschüttung stattfand.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	37.340	29.681	+7.659	Eigenkapital	22.421	21.368	+1.053
Umlaufvermögen	2.728	2.896	-167	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	32	511	-480
				Verbindlichkeiten	17.616	10.698	+6.918
Aktive Rechnungsabgrenzung			+0	Passive Rechnungsabgrenzung			+0
Bilanzsumme	40.069	32.577	+7.492	Bilanzsumme	40.069	32.577	+7.492

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Siehe hierzu die Ausführungen zur Geschäftsentwicklung der Mindener Stadtwerke GmbH, der Mindener Wasser GmbH, der Mindener Bäder GmbH sowie der Mindener Verkehrs GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Mindener Holding wird im Wesentlichen durch die Geschäftstätigkeit der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr geprägt.

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf der Versorgungsunternehmen als positiv. Die Jahresergebnisse der Unternehmen der Daseinsvorsorge (Mindener Bäder GmbH und Mindener Verkehrs GmbH) bewegen sich im erwarteten negativen Rahmen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Gesamtunternehmen stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV- Position	Berichtsjahr	Vorjahr
	2019 €	2018 €
Umsatzerlöse	0,00	13.200,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	28.012,00
Abschreibungen	0,00	-8.250,00
Materialaufwand bezogene Leistungen	-13.200,00	-13.200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.492,93	-48.462,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-183.300,02	-193.766,06
Erträge aus der Gewinnabführung	4.467.390,80	4.330.867,04
Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-1.239.339,59	-1.236.644,69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.118.139,41	-1.152.674,66
Jahresüberschuss	1.901.918,85	1.235.724,76

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten allgemeine Verwaltungskosten.

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr €	% von Bilanzsumme	Vorjahr €	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00	
+ Kapitalrücklage	18.820.747,29		18.820.747,29	
+ Gewinnvortrag	1.598.828,03		728.228,74	
+ Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.901.918,85		1.719.081,46	
Eigenkapital zum 31.12.	22.421.494,17	55,90	21.368.057,49	65,59
Fremdkapital	17.647.344,52	44,10	11.208.912,85	34,41
Bilanzsumme zum 31.12.	40.068.838,69		32.576.970,34	

Es erfolgte gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. September 2019 eine Gewinnausschüttung an die GWS in Höhe von T€ 848, eine Auszahlung in die Kapitalrücklage der Mindener Wasser GmbH in Höhe von T€ 760 und ein Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von T€ 109.

Bei der Entwicklung der Liquidität stehen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 2.553) der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-T€ 7.659) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 5.550) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt T€ 444. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von T€ 262 im Vorjahr auf T€ 707 im Berichtsjahr.

Die Mindener Holding war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr €	% von Bilanzsumme	Vorjahr €	% von Bilanzsumme
Finanzanlagen/Anlagevermögen	37.340.475,72	93,31%	29.681.242,13	91,11%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.021.035,28	4,92%	2.632.801,29	8,08%
Liquide Mittel	707.327,69	1,77%	262.926,92	0,81%
Umlaufvermögen	2.728.362,97	6,69%	2.895.728,21	8,89%
Bilanzsumme	40.068.838,69	100,00%	32.576.970,34	100,00%

langfristiges Eigenkapital gem. Kapitalstruktur

22.421.494,17

21.368.057,49

Anlagendeckungsgrad

60,05%

71,99%

Die Finanzanlagen enthalten die Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, der Mindener Wasser GmbH, der Mindener Bäder GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH.

Das Anlagevermögen ist zu 60,05 % mit langfristig der Gesellschaft zur Verfügung stehendem Eigenkapital finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Geschäftstätigkeit der Mindener Holding auf das Halten und Verwalten der Beteiligungen an der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr ausgerichtet ist, haben auch deren Geschäftstätigkeiten maßgeblichen Einfluss auf die Mindener Holding. Die Mindener Wasser hat ihre Geschäftstätigkeit mit der Übernahme des Wassernetzes zum 01.07.2015 aufgenommen. Die Jahresergebnisse der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr dienen als finanzieller Leistungsindikator der Mindener Holding.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein Jahresergebnis von T€ 696. Das Jahresergebnis könnte dennoch infolge der Auswirkungen von Corona geringer ausfallen.

Risikobericht: Ein *Risikomanagementsystem* ist derzeit aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit nicht implementiert. Im Kern haben die Risiken der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr maßgebenden Einfluss auf die Risiken der Mindener Holding.

Die Mindener Stadtwerke GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 3 Jahren (GasNetz) bzw. 7 Jahren (Vertrieb) zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft schreibt in 2019/2020 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem fort. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden, auf einer in 2019/2020 durchzuführenden Risikoinventur, erkennbaren Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Die Mindener Wasser GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 5 Jahren zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft schreibt in 2019/2020 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem fort. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden wesentliche Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Insbesondere wird in 2020 Gegenstand des Risikomanagementsystems die technische Bewertung der für den Betrieb wesentlichen technischen Anlagen (Wasserwerke) und Systeme sein.

Die Mindener Verkehrs GmbH und die Mindener Bäder GmbH sind in das Risikomanagementsystem der MEW GmbH einbezogen. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden wesentliche Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die Tochtergesellschaften tragen für ihre Mitarbeiter/innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung. Daher wurden von den Geschäftsführungen entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit sind derzeit schwer abschätzbar.

Die Firmen beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen.

Durch die weltweite Corona-Pandemie kommt es auch in Deutschland zeitweise zur Stilllegung des öffentlichen Lebens. Dies beeinflusst auch die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs und damit die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrgasttickets. Da zum einen die entstehenden Verluste der Mindener Verkehrs GmbH durch die Mindener Holding GmbH übernommen werden und zum anderen die Stadt Minden vertragsgemäß mittelbar über die MEW GmbH nicht durch Versorgungsgewinne abgedeckte Verkehrsdefizite ausgleicht, sind für die Mindener Verkehrs GmbH keine existenzbedrohenden Risiken zu erwarten.

Die Klassifizierung der Risiken wurde in den Bereichen Absatz, Beschaffung, Politik, Recht, Strategie, Controlling, Marketing, Personal, Anlagen, Material und Finanzen vorgenommen. In den einzelnen Bereichen wurden mögliche Risiken benannt und bewertet. Die Bedeutung von Risiken wird auf Basis der möglichen Bruttoschadenshöhe im Vergleich zum 3-Jahres-Durchschnittswert (Jahresabschlusszahlen) und der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos definiert. Das daraus entwickelte Ampelsystem unterscheidet nach kein/geringes und hohes Risiko.

Zum 31.12.2019 bestehen keine Risiken die in der Risikokategorie „hoch“ eingestuft worden sind. Geringe Risiken können den Lagerberichten der einzelnen Tochtergesellschaften entnommen werden.

Chancenbericht: Die Mindener Holding wird geprägt durch die Geschäftsentwicklung der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr. Die Mindener Bürgerinnen und Bürger freuen sich über den kommunalen kompetenten Energieversorger vor Ort und befürworten den Rekommunalisierungsschritt der Stadt Minden.

Die Mindener Stadtwerke werden sich weiterhin als regionaler Partner der Energiebelieferung und Energiewende in Minden integrieren und das bestehende Geschäft ausbauen.

Der Trinkwasserverbrauch ist durch die Mindener Wasser GmbH kaum beeinflussbar.

Dennoch wird in Anlehnungen an die Bestrebung der gesamten Wasserwirtschaft der Verbraucher über integrierte Maßnahmen zum Genuss von gesundem Trinkwasser motiviert.

3.4.2.3 Mindener Stadtwerke GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Stadtwerke GmbH (MSW), ist die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Erzeugung und Versorgung der Allgemeinheit mit Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz in der Region Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Mindener Stadtwerke ist es, eine zuverlässige, ortsnahe und kundenorientierte Energieversorgung zu gewährleisten und weiter zu entwickeln.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Stadt Minden:**

Bei den Aufwendungen in Höhe von 403 T€ handelt es sich um die Konzessionsabgabe Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Holding GmbH:**

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die Abführung des Gewinns (1.930 T€) aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags. Da bereits unterjährig eine Vorabgewinnausschüttung stattfand, sind die Verbindlichkeiten (830 T€) geringer als die Aufwendungen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Hafen GmbH:**

Bei den Erträgen in Höhe von 320 T€ handelt es sich um Erträge für den Bezug von Strom und Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Wasser GmbH:**

Bei den Forderungen in Höhe von 1.337 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen. Bei den Erträgen in Höhe von 1.242 T€ handelt es sich um Erträge aus der konzerninternen Weiterberechnung – im Wesentlichen von Personal- und IT-Dienstleistungen – sowie um Erträge aus dem Bezug von Strom und Gas. Sowohl bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 2.691 T€ als auch bei den Aufwendungen in Höhe von 437 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen (für Personal, Miete, Glasfaser, Telefongebühren und Reinigungskosten).

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Bäder GmbH:**

Die Forderungen in Höhe von 452 T€ setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Kaufpreisforderung für das Blockheizkraftwerk (383 T€), sowie aus Pachtentgelten, Dienstleistungen und Energielieferungen (51 T€). Bei den Erträgen in Höhe von 404 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Erträge für den Energiebezug.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	44.679	43.998	+681	Eigenkapital	27.835	20.936	+6.899
Umlaufvermögen	6.640	12.712	-6.072	Sonderposten	2.520	2.480	+40
				Rückstellungen	1.548	1.176	+372
				Verbindlichkeiten	19.488	32.199	-12.711
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	82	-10	Passive Rechnungsabgrenzung			+0
Bilanzsumme	51.391	56.792	-5.401	Bilanzsumme	51.391	56.792	-5.401

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft ist Ende 2019 stagniert. Im Gesamtjahr legte das Bruttoinlandprodukt um 0,6 Prozent zu. Das ist deutlich weniger als in den Vorjahren.

Während sich bei Industrieunternehmen vor allem die zuvor genannte wirtschaftliche Entwicklung auf den Energieverbrauch auswirkt, sind bei Haushalten die Witterungsverhältnisse der ausschlaggebende Faktor. Je höher die mittlere Außentemperatur, desto weniger Energie wird zum Heizen benötigt und umgekehrt.

Verstärkt im Bereich der Energieeffizienz greifende Maßnahmen und ein immer stärker ausgeprägtes Umweltbewusstsein führt grundsätzlich zu einem leichten Rückgang der nachgefragten Energiemengen. Der Primärenergieverbrauch sank in Deutschland gegenüber 2018 insgesamt um ca. 11 %.

Die wesentlichen Energieträger sind bundesweit Mineralöl (35 %), Erdgas (25 %) und Kohle (18 %). Die erneuerbaren Energieträger lieferten rd. 15 % der Primärenergiemenge.

Mit einer Mitteltemperatur von 10,3°C war das Jahr 2019 zusammen mit dem Jahr 2014 das bisher zweitwärmste in Deutschland beobachtete Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Aufzeichnungen im Jahr 1881. Allerdings lag das Vorjahr mit 10,45°C noch über der Mitteltemperatur von 2019. Im Vergleich zum Vorjahr geringere Temperaturen führten in einzelnen Monaten des Jahres 2019 zu einem leicht erhöhten Heizbedarf.

Der Erdgasabsatz erhöhte sich in 2019 bundesweit gegenüber dem Vorjahr um ca. 3,3 %. In Minden war entgegen dem bundesweiten Trend die Gesamttransportmenge um ca. 1,5% rückläufig.

Verteilung: Die Höhe der Netzentgelte (Erlösobergrenze, EOG) für den Betrieb des Erdgasnetzes unterliegt der staatlichen Kontrolle. Die EOG wird in einem regulierten Verfahren kalkuliert und seitens der Bundesnetzagentur genehmigt. In den letzten Jahren wirkte die Bundesnetzagentur in wesentlichen Zügen auf eine Reduzierung der EOG und somit auf die zugehörigen Margen hin.

Der Bundesgerichtshof (BGH) bestätigte mit seiner Entscheidung vom 9. Juli 2019 die von der BNetzA gesenkten Eigenkapitalzinssätze für das Strom- und Gasnetz für die dritte Regulierungsperiode; zugleich hob er damit den anderslautenden Beschluss des OLG Düsseldorf vom 22. März 2018 auf. Das BGH-Urteil reduziert die Höhe der zukünftigen Netzentgelte.

Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hob im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens im Juli 2019 die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) Gas für die dritte Regulierungsperiode von 0,49 % auf. Der Faktor reduziert die zulässige Erlösobergrenze aufgrund angenommener netzwirtschaftlicher Produktivitätsfortschritte im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Er ist für die Höhe der Netzentgelte und damit das Ergebnis des Netzbetreibers von Bedeutung. Gegenläufiger Effekt ist die Inflation. Die BNetzA wird verpflichtet, über die Festlegung neu zu entscheiden; die Rechtsbeschwerde zum Bundesgerichtshof wurde zugelassen.

Vertrieb: Die Preise für die Beschaffung und Belieferung mit Strom und Erdgas unterliegen den immer komplizierter werdenden Marktmechanismen.

Die Verkaufserlöse werden zunehmend durch sog. „Internet-Billiganbieter“ beeinflusst. Insgesamt kämpfen ca. 980 Gas- & 1.300 Strom-Vertriebsgesellschaften um das deutsche Endkundengeschäft. Für lokale Stadtwerke wird es zunehmend schwierig, der hohen Preissensibilität der Endkunden durch einen umfangreichen und persönlichen Service entgegen zu wirken. Auch hohe monetäre Boni lassen faire und transparente Tarife von regionalen Anbietern oftmals in den Hintergrund rücken. Jedoch zeigt sich auch eine Tendenz hinsichtlich vermehrter Insolvenzfälle im Bereich der „Billig“-Vertriebsgesellschaften.

Das Ende 2019 eingeführte Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) sieht die zukünftige Preisierung von CO₂ Emissionen der Sektoren Verkehr und Wärme, die bisher nicht im Europäischen Emissionshandel (ETS) erfasst wurden.

Die CO₂-Bepreisung soll zunächst im Jahr 2021 mit einem Festpreis von 25 Euro pro Tonne CO₂ starten, der sich schrittweise bis zum Jahr 2025 auf 55 Euro pro Tonne CO₂ steigert. Ab 2026 ist der Übergang zu einem nationalen Handel mit Emissionszertifikaten vorgesehen, deren Menge Jahr für Jahr sinkt.

Die Geschäftsführung beurteilt den **Geschäftsverlauf** insgesamt als positiv. Am Standort eines Freizeitbades wird ein Blockheizkraftwerk (BHKW) betrieben. Dieses wurde mit dem Pachtvertrag vom 20.12.2018 ab dem 01.01.2019 an die die Mindener Bäder GmbH vermietet. Die Ausgestaltung des Pachtvertrages führt dazu, dass der Mindener Bäder GmbH das wirtschaftliche Eigentum an dem BHKW zuzurechnen ist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Gesamtunternehmen stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV- Position	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Umsatzerlöse abzüglich Strom-/Energiesteuern	21.526	22.291
Materialaufwand	-14.682	-15.171
Personalaufwand	-1.892	-1.745
Zwischensumme	4.952	5.375
Andere aktivierte Eigenleistungen	341	250
Sonstige betriebliche Erträge	543	161
Abschreibungen	-2.370	-2.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.075	-823
EBIT	2.391	2.605
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-467	-445
EBT	1.932	2.160
Sonstige Steuern	-2	-3
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-1.930	-2.157
Jahresergebnis	0	0

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung 2019 in Höhe von T€ 1.930 ist höher als das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis. Ausschlagend dafür war im Wesentlichen die geringeren, im Vergleich zu den Planwerten, Aufwendungen für den Gasbezug an der Börse sowie rückläufige Aufwendungen für Pensionen. Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und verteilen sich auf folgende Bereiche:

	Berichtsjahr in T€
Strom	7.391
Gas	4.549
Gasnetzentgelte	8.821
Sonstige	765

Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse aus Gasnetzentgelten in Höhe von TEUR 8.821 (i. Vj. TEUR 10.053). Diese beinhalten Gasnetzentgelte gegenüber Drittlieferanten in Höhe von TEUR 7.746 (Vj. TEUR 7.883) sowie Mehr- und Minderabrechnungen in Höhe von TEUR 1.073 (Vj. TEUR 2.247). Die Netzentgelte blieben, trotz geringerer durchgeleiteter Menge (955.498.299 kWh; Vj. 978.078.208 kWh) aufgrund der Anhebung der Arbeits- und Leistungspreise zum 01.01.2019 im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert.

Im Berichtsjahr wurden 101.947 MWh (Vj.: 99.012 MWh) Strom verkauft. Die Vertriebspreise wurden zum 01.02.2019 um ca. 7% erhöht. Der durchschnittliche Stromerlös erhöhte sich von 4,6 ct/kWh im Vorjahr auf 4,9 ct/kWh im aktuellen Jahr.

Im Bereich Strom ist die Gesellschaft ausschließlich im Stromvertrieb tätig. So wurden auch die Strompreise zum 01.02.2019 angehoben. Die Stromabgabe sank dagegen von MWh 34.625 im Vorjahr auf MWh 31.571 im aktuellen Jahr.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen.

Die gegenüber dem Vorjahr geringeren Materialaufwendungen sind insbesondere auf rückläufige Aufwendungen aus Mehrmengenabrechnung gegenüber Lieferanten und Mindermengenabrechnungen an Marktgebietsverantwortliche (TEUR 1.184; Vj. TEUR 2.526) zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die Verpachtung des BHKWs, mit der Folge des Übergangs des wirtschaftlichen Eigentums an die Mindener Bäder, zu begründen. Der Abgang des BHKWs aus dem Anlagevermögen wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht. Der Erlös aus dem Übergang des Eigentums wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Gasverteilung als Sparte gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) unter Berücksichtigung interne Leistungsverrechnungen und Umlagen entwickeln sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Berichtsjahr in T€
Umsatz	10.738
Materialaufwand	-5.241
davon Konzessionsabgabe	-418
Investitionen	2.825
Abschreibungen	2.306

Netzlast: 955 Mio. kWh

Die Gasverteilung erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 1.309. Der Rückgang des Spartenjahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um TEUR 618 ist auf höhere notwendigen Personal- und Fremddienstleistungen zurückzuführen.

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	T€	% von Bilanzsumme	T€	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital	500		500	
Kapitalrücklage	27.284		20.385	
Gewinnvortrag	51		51	
Eigenkapital zum 31.12.	27.835	54,16 %	20.936	36,86 %
Zuschüsse Dritter	2.520	4,90 %	2.480	4,37 %
Fremdkapital	21.036	40,93 %	33.375	58,77 %
Bilanzsumme zum 31.12.	51.391		56.791	

Bei der Entwicklung der Liquidität in 2019 stehen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ T€ 6.204) der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (- T€ 3.386) sowie der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (- T€ 4.039) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt -T€ 1.221.

Der Finanzmittelfonds reduzierte sich von T€ 3.497 im Vorjahr auf T€ 2.275 im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Am 20.12.2019 wurde die Änderungs- und Beitrittsvereinbarung zum Darlehensvertrag vom 22.12.2016 wirksam. Damit tritt die Mindener Holding als neuer Darlehensnehmer für T€ 6.898 in den bestehenden Darlehensvertrag zwischen der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und den Mindener Stadtwerken GmbH ein.

Die Mindener Stadtwerke GmbH war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	T€	% von Bilanzsumme	T€	% von Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände	517	1,01%	564	0,99%
Sachanlagen	44.162	85,93%	43.434	76,48%
Anlagevermögen	44.679	86,94%	43.998	77,48%
Vorräte	74	0,14%	75	0,13%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.291	8,35%	9.140	16,09%
Liquide Mittel	2.276	4,43%	3.497	6,16%
Umlaufvermögen	6.641	12,92%	12.712	22,38%
Abgrenzungsposten/Aktivischer Unterschiedsbetrag	71	0,14%	81	0,14%
Bilanzsumme	51.391	100,00%	56.791	100,00%
Eigenkapital gem. Kapitalstruktur	27.835		20.936	
Anlagendeckungsgrad	62%		48%	

Der überwiegende Teil des Anlagevermögens besteht aus dem Sachanlagevermögen, welches sich im Geschäftsjahr 2019 um T€ 728 auf T€ 44.162 erhöht hat. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 3.367 stehen Abgänge/Umbuchungen und Abschreibungen in Höhe von T€ 2.639 gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Einzahlung der Mindener Holding in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 6.899. Somit stieg der Anlagendeckungsgrad (I) um 14% auf 62%.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage als gut zu bewerten. Die Mindener Stadtwerke haben das Plan-Jahresergebnis deutlich übertroffen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus haben weltweit gravierende, auch wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Auch in diesem Zusammenhang sind sich die Mindener Stadtwerke GmbH der Verantwortung als Betreiber kritischer Infrastruktur bewusst. Ein unternehmensinterner Krisenstab wurde implementiert, der die aktuellen Entwicklungen verfolgt, um die bereits ergriffenen Maßnahmen gegebenenfalls ausweiten zu können.

Das Jahr 2020 wird geprägt sein von dem Ausbau der Vertriebsaktivitäten und der Abwicklung umfangreicher energiewirtschaftlichen Aufgaben. Auch wird in 2020/2021 ein neuer Betriebsstandort für die Mindener Stadtwerke als auch Mindener Wasser entwickelt und voraussichtlich bis Ende 2021 hergestellt.

Bis 2022 basieren die Netzentgelte der Mindener Stadtwerke im Wesentlichen auf einer Verständigung (Übertrag der EOG) mit dem ehemaligen Netzbetreiber. Für die nächste Regulierungsperiode (ab 2023) wird die EOG erstmals auf Basis des für das sog. „Fotojahr 2020“ festgestellten Jahresabschlusses beantragt.

Laut der Prognose der Bundesregierung vom 30.04.2020 wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr sinken. Die deutsche Wirtschaft würde somit in eine starke Rezession stürzen, die stärker als im Jahr 2009, zu Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise und somit der gesamten Nachkriegszeit, ausfallen würde. Grund für den starken Rückgang sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft. Die konjunkturelle Entwicklung hat aufgrund der großen industriellen und zugleich exportorientierten Basis in Deutschland erheblichen Einfluss auf den Energie- und Mobilitätsbedarf. Daher gehen die MSW für 2020 von einem leicht nachlassenden Absatz von Strom und Erdgas aus.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 1.729. Das Jahresergebnis könnte dennoch infolge der Auswirkungen von Corona geringer ausfallen.

Risikobericht: Die Mindener Stadtwerke GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 3 Jahren (GasNetz) bzw. 7 Jahren (Vertrieb) zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft schreibt in 2019/2020 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem fort. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden, auf einer in 2019/2020 durchzuführenden Risikoinventur, erkennbaren Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die MSW tragen für ihre Mitarbeiter/innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung. Daher wurden von der MSW-Geschäftsführung entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit der MSW sind derzeit schwer abschätzbar. Die MSW beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls die für die MSW erforderlichen Maßnahmen.

Die Klassifizierung der Risiken wurde in den Bereichen Absatz, Beschaffung, Politik, Recht, Strategie, Controlling, Marketing, Personal, Anlagen, Material und Finanzen vorgenommen. In den einzelnen Bereichen wurden mögliche Risiken benannt und bewertet. Die Bedeutung von Risiken wird auf Basis der möglichen Bruttoschadenshöhe im Vergleich zum 3-Jahres-Durchschnittswert (Jahresabschlusszahlen) und der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos definiert. Das daraus entwickelte Ampelsystem unterscheidet nach kein/geringes und hohes Risiko.

Zum 31.12.2019 bestehen keine Risiken die in der Risikokategorie „hoch“ eingestuft worden sind.

Folgende Risiken mit einem geringen Risiko wurden analysiert:

Volatile Preisentwicklungen an den Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfältige Marktpreis-chancen und -risiken. Um die Risiken aus schwankenden Bezugspreisen im Rahmen der Eindeckung mit Strom und Gas für das Vertriebsportfolio möglichst zu minimieren, setzt die Gesellschaft auf eine marktorientierte Beschaffung. Durch die gemeinsame Beschaffung mit den Stadtwerken Hameln können Synergieeffekte genutzt werden: Zur Reduzierung des Preisrisikos werden somit größere Mengen in mehreren Tranchen pro Monat beschafft.

Der intensive Endkundenmarkt mit den zugehörigen Preiselementen ist dahingehend zu berücksichtigen, dass Endkundenpreise im Bereich der Beschaffung weitestgehend abgesichert werden. Aufgrund der äußerst geringen Margen werden die Verkaufspreise sowie die Einkaufskonditionen aufeinander abgestimmt.

Die Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes und zugehöriger Verordnungen sowie die Aktivitäten der Regulierungsbehörden können sich finanziell negativ auswirken. Soweit Risiken identifizierbar sind werden diese auch unter dem Aspekt der vorsichtigen Planung in die Wirtschaftsplanung übernommen.

In den kommenden Jahren erreichen mehrere Fach- und Führungskräfte das gesetzliche Renteneintrittsalter. Gleichzeitig erleben die MSW im technisch-gewerblichen Bereich und bei Spezialistenfunktionen einen enger werdenden Arbeitsmarkt. Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, soll rechtzeitig mit der Ausschreibung freier Stellen begonnen werden. Das Risiko Stellen nicht adäquat besetzen zu können, schätzen die MSW insgesamt als gering ein.

In den technischen Bereich betreibt die Mindener Stadtwerke eine Vielzahl von Gasanlagen sowie ein Rohrnetz von 746 km Länge. Daher ist die MSW technischen Risiken wie z. B. Störungen oder Ausfälle von Betriebsanlagen ausgesetzt. Auf Basis der Auswertung von zustandsorientierter Betrachtung zum Handlungsbedarf werden die Finanzbedarfe in den Langfrist- und Mittelfristplanungen abgebildet. Das Risiko, dass es zu größeren unvorhergesehen Störungen kommt, schätzt die Gesellschaft als gering ein.

Die Zahlungsbereitschaft der belieferten Kunden ist überwiegend als gut zu bezeichnen. Die Insolvenzentwicklung im Bereich der „Billig-Internetvertriebe“ ist zu beobachten. Auch zukünftig sind keine sich auf das Gesamt-Ergebnis der Mindener Stadtwerke wesentlich auswirkende Zahlungsausfälle (Insolvenz/Anzweifeln der Rechnung) zu erwarten. Ebenso sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Zahlungsmoral als gering einzuschätzen.

Chancenbericht: Die Mindener Stadtwerke werden sich weiterhin als regionaler Partner der Energiebelieferung und Energiewende in Minden integrieren und das bestehende Geschäft ausbauen.

Die weitere Kundenakquise in der Belieferung mit Strom/Erdgas sollen zur Steigerung der Geschäftstätigkeit beitragen. Ein langfristig effizienter Gasnetzbetrieb wird kontinuierlich ausgebaut.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus 11 Mitgliedern. Ihm gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Michael Buhre (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Susanne Treptow (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Bürgermeister Michael Jäcke
- Helmut Feldkötter
- Joachim Hücke
- Reinhard Pieper
- Christian Riepe
- Natalie Schäfer
- Philipp Segler
- Ulrich Stadtmann
- Karl-Michael Wiehe

3.4.2.4 Mindener Wasser GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Wasser GmbH (Mindener Wasser) ist die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser in der Stadt Minden sowie damit einhergehend die Erbringung von Dienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mindener Wasser GmbH kümmert sich um die Wartung, Instandhaltung und den Ausbau der sich im eigenen Bestand befindlichen Brunnen, Wasserwerke, Verteilnetze, Hausanschlüsse sowie Mess- und Zählerwesen. Die Stadt Minden hat der Mindener Wasser im Rahmen des Konzessionsvertrages die Versorgung mit Wasser übertragen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Aufwendungen in Höhe von 801 T€ handelt es sich um die Konzessionsabgabe Wasser.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Mindener Holding GmbH:**

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die Abführung des Gewinns (2.538 T€) aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags. Da bereits unterjährig eine Vorabgewinnausschüttung stattfand, sind die Verbindlichkeiten (1.138 T€) geringer als die Aufwendungen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH:**

Sowohl bei den Forderungen in Höhe von 2.691 T€ als auch bei den Erträgen in Höhe von 437 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen (für Personal, Miete, Glasfaser, Telefongebühren und Reinigungskosten). Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.337 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen. Bei den Aufwendungen in Höhe von 1.125 T€ handelt es sich um Aufwendungen aus der konzerninternen Weiterberechnung – im Wesentlichen von Personal- und IT-Dienstleistungen – sowie um Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas.

Die Forderungen in Höhe von 110 T€ sowie die Erträge in Höhe von 117 T€ **gegenüber den Städtischen Betrieben Minden** resultieren aus dem Bezug von Wasser und den damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	26.516	27.180	-664	Eigenkapital	8.206	7.446	+761
Umlaufvermögen	7.383	7.544	-161	Sonderposten	2.292	2.234	+58
				Rückstellungen	1.121	951	+170
				Verbindlichkeiten	22.405	24.245	-1.839
Aktive Rechnungsabgrenzung	127	152	-25	Passive Rechnungsabgrenzung			+0
Bilanzsumme	34.025	34.876	-850	Bilanzsumme	34.025	34.876	-850

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland steht den Bürgerinnen und Bürgern Trinkwasser stets in hervorragender Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung. Neben der komfortablen Ressourcensituation in Deutschland als wasserreichem Land tragen die hochwertigen technischen Standards und eine Reihe freiwilliger Maßnahmen der Wasserwirtschaft zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Wasserversorgung ist in Deutschland Kernaufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Zuständigkeit der Gemeinden oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Ihre demokratisch legitimierten Organe treffen die strategischen Entscheidungen über Organisationsformen, Beteiligungen und Kooperationen.

Entgelte, Qualität, Umweltauflagen sowie Wasserentnahmerechte und Einleitrechte unterliegen strenger staatlicher Kontrolle. Die Kostendeckung ist gesetzlich verankert. Die Gebühren und Preise werden maßgeblich durch die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmt. Sie entwickeln sich seit vielen Jahren überwiegend unter dem Inflationsindex.

Der Sommer 2019 war außergewöhnlich heiß und trocken. Bereits das Jahr 2018 war durch Temperaturrekorde, eine über acht Monate anhaltende Trockenheit und sehr hohen Wasserbedarf gezeichnet. Die eher nassen Monate Dezember 2018 und Januar bis März 2019 brachten die erhofften, überdurchschnittlichen Niederschläge und Abflussmengen, um die Oberflächengewässer und Talsperren wieder zu füllen. Für die Böden und das Grundwasser reichten diese Niederschläge aber nicht zur gewünschten Regeneration aus. Die zu trockenen Monate von April 2019 bis September 2019 ließen die Grundwasserstände weiter sinken und erhöhten die dann extreme Bodentrockenheit. Die große Hitze insbesondere im Juli 2019 führte sowohl bei Tarif- als auch bei Großkunden zu hohem Wasserbedarf. Die hohen Fördermengen bedeuten für die Mitarbeiter*innen der Mindener Wasser GmbH und die Wasserförderanlagen eine hohe Herausforderung. Die Versorgung der Bevölkerung in Minden mit Trinkwasser war aber zu jeder Zeit sichergestellt.

Ebenso sind der demografische Wandel, der verfeinerte Nachweis und die Minimierung des Eintrags anthropogener Spurenstoffe sowie Nutzungskonflikte mit Industrie, Landwirtschaft und wasserpolitischen Rahmenbedingungen die aktuellen Herausforderungen der deutschen Wasserwirtschaft.

Die Geschäftsführung beurteilt den **Geschäftsverlauf** insgesamt als positiv.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für die Mindener Wasser GmbH stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV- Position	Berichtsjahr T€		Vorjahr T€
Umsatzerlöse	8.772		8.483
Wasserentnahmeentgelt	-164		-164
Konzessionsabgabe	-808		-800
Rohertrag	7.800		7.519
Aktivierte Eigenleistungen	248		158
Sonstige betriebliche Erträge	234		202
Sonstige Betriebserträge	482		360
Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-831		-700
Bezogene Leistungen	-1.167		-1.234
Summe Materialaufwand/bezogene Leistungen	-1.998		-1.934
Personalaufwand	-1.098		-1.239
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-352		-324
Summe Personal-/sonstige Aufwendungen	-1.450		-1.563
EBITDA	4.834		4.382
Abschreibungen	-1.735		-1.700
EBIT	3.099		2.682
Zinsaufwand	-551		-498
EBT	2.548		2.184
Sonstige Steuern	-10		-10
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-2.538		-2.174
Jahresergebnis	0		0

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung 2019 ist höher als das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis. Dies ist insbesondere auf gestiegene Umsatzerlöse, infolge höheren Wasserverbrauchs und höherer Personalgestaltung an die MSW zurückzuführen.

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und betreffen den Wasserverkauf (T€ 8.116), die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 134), Erlöse aus Nebengeschäften (T€ 107) sowie sonstige Dienstleistungen (T€ 416). Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Wasserverkaufsmenge, bei gleichgebliebenen Wasserpreisen zurückzuführen. Außerdem wurden mehr Personalkosten, aufgrund der Änderung der Personalverrechnung, an die Mindener Stadtwerke weiterberechnet.

In Summe wurden in 2019 ca. 4,7 Mio. m³ Trinkwasser gefördert und transportiert, z. T. auch an weiterverteilende Wasserversorger. Nach Abzug der Verluste und unter Berücksichtigung von Messtoleranzen wurden 4,6 Mio. m³ Trinkwasser verkauft.

Begründet ist die Zunahme der Wasserverkaufsmengen in dem überdurchschnittlich warmen Sommer, einer hohen Wasserlieferung an die Weiterverteiler, sowie hohe Bezugsmengen im Bereich Gewerbe/Industrie.

Eine Wasserknappheit wurde in Minden nicht festgestellt.

Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen sowie geringeren Personalrückstellungen.

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	T€	% von Bilanzsumme	T€	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital + Kapitalrücklage	500 7.706		500 6.946	
Eigenkapital zum 31.12.= Eigenkapital	8.206	24,12	7.446	21,35
Zuschüsse Dritter	2.292	6,74	2.234	6,41
Fremdkapital	23.527	69,14	25.196	72,24
Bilanzsumme zum 31.12.	34.025		34.876	

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens entfallen im Wesentlichen auf die Netzsanierungen in der Berliner Allee und Bierpohlweg. Bei der Entwicklung der Liquidität in 2019 stehen dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ T€ 3.574) der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (- T€ 1.069) sowie der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (- T€ 237) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt + T€ 2.267. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von T€ 1.175 im Vorjahr auf T€ 3.442 im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Die Mindener Wasser GmbH war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	T€	% von Bilanzsumme	T€	% von Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände	494	1,45 %	507	1,45 %
Sachanlagen	26.021	76,48 %	26.673	76,48 %
Anlagevermögen	26.515	77,94 %	27.180	77,94 %
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.940	11,58%	6.369	18,26%
Liquide Mittel	3.443	10,12 %	1.175	3,37 %
Umlaufvermögen	7.383	21,70 %	7.544	21,63 %
Abgrenzungsposten	127	0,36 %	151	0,43 %
Aktiver Unterschiedsbetrag	0	0,00 %	1	0,00 %
Bilanzsumme	34.025	100,00 %	34.876	100,00 %
Eigenkapital gem. Kapitalstruktur	8.206		7.446	
Anlagendeckungsgrad	30,95%		27,40%	

Der überwiegende Teil des Anlagevermögens besteht aus Sachanlagevermögen, welche sich im Geschäftsjahr um T€ 652 verringert hat. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.066 stehen Abgänge/Umbuchungen und Abschreibungen in Höhe von T€ 1.718 gegenüber. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Einzahlung der Mindener Holding in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 760. Somit stieg der Anlagendeckungsgrad (I) um 3,55% -Punkte auf 30,95%.

Insgesamt weist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eine weiterhin positive Entwicklung auf.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: Der Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus haben weltweit gravierende, auch wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen. Auch in diesem Zusammenhang sind sich die Mindener Wasser GmbH der Verantwortung als Betreiber kritischer Infrastruktur bewusst. Ein unternehmensinterner Krisenstab wurde implementiert, der die aktuellen Entwicklungen verfolgt, um die bereits ergriffenen Maßnahmen gegebenenfalls ausweiten zu können.

Laut der Prognose der Bundesregierung vom 30.04.2020 wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2020 um 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr sinken. Die deutsche Wirtschaft würde somit in eine starke Rezession stürzen, die stärker als im Jahr 2009, zu Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise und somit der gesamten Nachkriegszeit, ausfallen würde. Grund für den starken Rückgang sind die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft. Die konjunkturelle Entwicklung hat bei den Industrie- und Gewerbetunden Auswirkungen auf den Wasserbedarf und somit auch auf das Jahresergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2020 plant die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 1.541. Das Jahresergebnis könnte dennoch, infolge der Auswirkungen von Corona, geringer ausfallen.

Risikobericht: Die Mindener Wasser GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 5 Jahren zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft schreibt in 2019/2020 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem fort. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden wesentliche Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Insbesondere wird in 2020 Gegenstand des Risikomanagementsystems die technische Bewertung der für den Betrieb wesentlichen technischen Anlagen (Wasserwerke) und Systeme sein.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die MW tragen für ihre Mitarbeiter/innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung. Daher wurden von der MSW-Geschäftsführung entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Negative Auswirkungen der Ausbreitung des Virus auf die Geschäftstätigkeit der MSW sind derzeit schwer abschätzbar. Die MW beobachten weiter die neuesten Entwicklungen und Ankündigungen der nationalen Behörden und ergreifen gegebenenfalls die für die MSW erforderlichen Maßnahmen.

Die Klassifizierung der Risiken wurde in den Bereichen Absatz, Beschaffung, Politik, Recht, Strategie, Controlling, Marketing, Personal, Anlagen, Material und Finanzen vorgenommen. In den einzelnen Bereichen wurden mögliche Risiken benannt und bewertet. Die Bedeutung von Risiken wird auf Basis der möglichen Bruttoschadenshöhe im Vergleich zum 3-Jahres-Durchschnittswert (Jahresabschlusszahlen) und der Eintrittswahrscheinlichkeit des jeweiligen Risikos definiert. Das daraus entwickelte Ampelsystem unterscheidet nach kein/geringes und hohes Risiko. Zum 31.12.2019 bestehen keine Risiken die in der Risikokategorie „hoch“ eingestuft worden sind.

Folgende Risiken mit einem geringen Risiko wurden analysiert: In den kommenden Jahren erreichen mehrere Fach- und Führungskräfte das gesetzliche Renteneintrittsalter. Gleichzeitig erlebt die Mindener Wasser GmbH im technisch-gewerblichen Bereich und bei Spezialistenfunktionen einen enger werdenden Arbeitsmarkt. Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, soll rechtzeitig mit der Ausschreibung freier Stellen begonnen werden. Das Risiko Stellen nicht adäquat besetzen zu können, schätzt die MW insgesamt als gering ein.

In den technischen Bereich betreibt die Mindener Wasser eine Vielzahl von wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie ein Rohrnetz von 728 km Länge. Daher ist die MW technischen Risiken wie z. B. Störungen oder Ausfälle von Betriebsanlagen ausgesetzt. Auf Basis der Auswertung von zustandsorientierter Betrachtung zum Handlungsbedarf werden die Finanzbedarfe in den Langfrist- und Mittelfristplanungen abgebildet. Das Risiko, dass es zu größeren unvorhergesehen Störungen kommt, schätzt die Gesellschaft als gering ein. Die Zahlungsbereitschaft der belieferten Kunden ist als gut zu bezeichnen. Auch zukünftig sind keine sich auf das Ergebnis wesentlich auswirkende Zahlungsausfälle (Insolvenz/Anzweifeln der Rechnung) zu erwarten. Ebenso sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Zahlungsmoral als gering einzuschätzen.

Chancenbericht: Der Trinkwasserverbrauch ist durch die Mindener Wasser GmbH kaum beeinflussbar. Dennoch wird in Anlehnungen an die Bestrebung der gesamten Wasserwirtschaft der Verbraucher über integrierte Maßnahmen zum Genuss von gesundem Trinkwasser motiviert.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus 11 Mitgliedern. Hierbei handelt es sich um dieselben Mitglieder, die auch dem Aufsichtsrat der Mindener Stadtwerke GmbH angehören.

3.4.2.5 Mindener Verkehrs GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung und Finanzierung der Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Stadtverkehr Minden in Zusammenarbeit mit der Stadt Minden als zuständiger Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern. Dementsprechend ist die Gesellschaft unter Beachtung von §§ 107, 108 GO NRW insbesondere berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen zu bedienen, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen oder zu erwerben und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Vereinbarungen – soweit rechtlich zulässig – über eine Zusammenarbeit mit Dritten zu schließen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Verkehrs GmbH **gegenüber der Mindener Holding GmbH**:

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, so dass aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 140 T€ und Forderungen in gleicher Höhe entstanden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen			+0	Eigenkapital	25	25	+0
Umlaufvermögen	288	27	+261	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	253	2	+251
				Verbindlichkeiten	10		+10
Aktive Rechnungsabgrenzung			+0	Passive Rechnungsabgrenzung			+0
Bilanzsumme	288	27	+261	Bilanzsumme	288	27	+261

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von -140,4 T€, der aufgrund des zwischen der Mindener Holding GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von der Mindener Holding GmbH auszugleichen ist.

Risiken

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der MEW GmbH einbezogen. Es werden keine existenzbedrohenden Risiken gesehen, da die künftigen Verlustübernahmen durch den Gesellschafter und die Stadt Minden entsprechend der vertraglichen Regelungen langfristig gesichert sind. Durch die weltweite Corona-Pandemie kommt es auch in Deutschland zeitweise zur Stilllegung des öffentlichen Lebens. Dies beeinflusst auch die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs und damit die Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrgasttickets. Da zum einen die entstehenden Verluste der Gesellschaft durch die Mindener Holding GmbH übernommen werden und zum anderen die Stadt Minden vertragsgemäß mittelbar über die MEW GmbH nicht durch Versorgungsgewinne abgedeckte Verkehrsdefizite ausgleicht, sind für die Gesellschaft keine existenzbedrohenden Risiken zu erwarten.

Öffentliche Zwecksetzung

Im Hinblick auf die öffentliche Zwecksetzung nach §108 Abs. 3 Nr. 2 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Mindener Verkehrs GmbH ihren Gesellschaftszweck in der Stadt Minden erfüllt, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der Stadt Minden plangemäß ab 01.12.2019 aufgenommen hat.

3.4.2.6 Mindener Bäder GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern in der Stadt Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der Stadt Minden:**

Bei den Erträgen in Höhe von 112 T€ handelt es sich um einen Zuschuss der Stadt Minden für das Schulschwimmen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der MEW GmbH**:

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.491 T€ handelt es sich um erhaltene Liquiditätshilfen sowie um Verbindlichkeiten aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen der MEW GmbH und der Mindener Bäder GmbH. Bei den Aufwendungen in Höhe von 132 T€ handelt es sich um die entsprechend angefallenen Zinsen sowie um Aufwendungen aus der Weiterberechnung von Verwaltungskosten.

Gegenüber der Mindener Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, so dass aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 1.099 T€ und Forderungen in gleicher Höhe entstanden.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH**:

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 435 T€ setzen sich zusammen aus der Kaufpreisverbindlichkeit für das Blockheizkraftwerk (383 T€), sowie aus Pachtentgelten, Dienstleistungen und Energielieferungen (51 T€). Bei den Aufwendungen in Höhe von 407 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für den Energiebezug.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	5.555	3.154	+2.401	Eigenkapital	1.410	1.410	+0
Umlaufvermögen	1.335	1.280	+55	Sonderposten	3.075	1.238	+1.837
				Rückstellungen	108	63	+44
				Verbindlichkeiten	2.143	1.627	+516
Aktive Rechnungsabgrenzung			+0	Passive Rechnungsabgrenzung	153	95	+58
Bilanzsumme	6.890	4.433	+2.456	Bilanzsumme	6.890	4.433	+2.456

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 1.099 TEUR ab und fällt somit um rd. 26 TEUR besser aus, als noch vor Jahresfrist geplant (WiPl 2019: -1.125 TEUR, Ergebnis des Vorjahres: -1.233 TEUR). Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 140 TEUR auf 991 TEUR. Wesentliche Ursache hierfür sind der erstmalige Verkauf von im Blockheizkraft erzeugtem Strom (129 TEUR) sowie gestiegene Umsatzerlöse im Saunabereich (+7,5 TEUR). Die verkauften Eintritte konnten gegenüber dem Vorjahr um 33.772 auf 258.417 gesteigert werden (Vorjahreswert: 224.645). Dem gegenüber steht allerdings der Aufbau von Guthaben auf erworbene Mehrfachcoins, welche nicht bis zum 31.12.2019 verbraucht wurden, in einer Größenordnung von rd. 55 TEUR.

Weitere wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr liegen in höheren Personalaufwendungen (-66 TEUR) und gesunkenen Kosten für den Einsatz von Leiharbeitnehmern (+24 TEUR). Die Personalkostensteigerungen resultieren dabei hauptsächlich auf einem Anstieg der Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (zusammen rd. 32 TEUR). Mit der Übernahme des Blockheizkraftwerkes durch die Mindener Bäder GmbH zum 01.01.2019 konnten die Kosten zur Energieversorgung des Bades gegenüber dem Vorjahr um ca. 100 TEUR gesenkt werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 41 TEUR.

Die Mindener Bäder GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Sanierung des Mindener Sommerbades fortgesetzt, wobei rd. 2,2 Mio. EUR investiert worden sind. Da einzelne Ausschreibungsverfahren für die Sanierung des Bades nicht zu den geplanten Ergebnissen geführt haben, hat sich die Fertigstellung in das Geschäftsjahr 2020 verschoben und der Finanzierungsanteil für die Stadt Minden an den Baumaßnahmen um bis zu 650 TEUR erhöht.

Die Baumaßnahmen werden nunmehr durch Fördermittel des Bundes (2,16 Mio. EUR) und einem Eigenkapitalanteil der Stadt Minden (890 TEUR) finanziert. Darüber hinaus gehende Investitionen in Höhe von 30 TEUR werden über die jährliche Pachtzahlung des Betreibervereins refinanziert. Neben einem Ausweis in der Bilanz sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die künftigen Gewinn- und Verlustrechnungen der Mindener Bäder GmbH zu erwarten.

Der Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2020 sieht vor, neben allgemeinen Zugängen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung (rd. 10 TEUR), ca. 108 TEUR in Instandhaltungsmaßnahmen zu investieren. Der Austausch der nach 20 Gebrauchsjahren abgängigen Wasserrutsche am Nichtschwimmer-Innenbecken ist in das Jahr 2020 verschoben worden.

Die künftigen Jahresergebnisse werden weiterhin von der Entwicklung der Energiekosten, den erforderlichen Instandhaltungsarbeiten und der Anzahl der Badbesucher geprägt sein. Die erwarteten Jahresverluste (vor Verlustübernahme durch die Mindener Holding GmbH) werden sich voraussichtlich in einer Größenordnung von ca. 1,2 Mio. EUR bewegen. Um Jahresergebnisse in dieser Größenordnung auch künftig erreichen zu können, sind für die Folgejahre weitere Anpassungen der Eintrittspreise vorgesehen.

Für die Gesellschaft werden weiterhin keine existenzbedrohenden Risiken gesehen, da die Verlustübernahmen durch die Gesellschafter entsprechend der vertraglichen Regelungen langfristig gesichert sind.

Unter Verweis auf die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Mindener Bäder GmbH ihren Gesellschaftszweck durch die Errichtung und den Betrieb von Bädern in der Stadt Minden erfüllt.

3.4.2.7 Mindener Parkhaus GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, der Kauf, die Verwaltung und die Vermietung von Parkplätzen, Parkhäusern, Garagen und sonstigen Immobilien sowie allgemein die Übernahme und Förderung von Aufgaben, die einer Strukturverbesserung der Stadt Minden dienen, insbesondere die Übernahme eines Gewerbeflächen-Managements.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann insbesondere Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	284	295	-11	Eigenkapital	2.955	2.757	+198
Umlaufvermögen	3.013	2.712	+301	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	311	216	+94
				Verbindlichkeiten	30	37	-7
Aktive Rechnungs- abgrenzung		4	-4	Passive Rechnungs- abgrenzung	2	1	+0
Bilanzsumme	3.297	3.011	+285	Bilanzsumme	3.297	3.011	+285

Geschäftsentwicklung

Die Mindener Parkhaus blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2019 zurück. Gegenüber dem Vorjahr gab es wiederum eine Steigerung der Umsatzerlöse, dieses Mal um 9,9% (EUR 116.432,44) auf EUR 1.292.177,41. Dabei erhöhte sich der Jahresüberschuss mit +32,5% noch deutlicher auf EUR 217.533,20.

Die relative Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftsbereiche ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen (Angaben in Prozenten). Trotz des geringfügig gesunkenen Anteils an den Gesamterlösen konnten aber auch sowohl die Parkscheinautomaten als auch der Parkplatz Kaiserstraße absolute Umsatzzuwächse verzeichnen.

	2019	2018
Parkscheinautomaten	61,1	61,3
Rathaustiefgarage	15,1	17,5
Parkhaus Marienwall	9,4	8,4
Parkhaus Hellingstraße	10,5	8,7
Parkplatz Kaiserstraße	3,9	4,1

Wie bereits im Jahr zuvor (-7,1%), war es ebenso im nun abgelaufenen Geschäftsjahr die Rathaustiefgarage, bei der als einzigem Geschäftsbereich ein Umsatzrückgang auftrat (-5,0%). Während in 2018 im Wesentlichen noch Straßenbaumaßnahmen an der Hauptzufahrtstraße Klausenwall hierfür verantwortlich waren, wurden im Zuge der Sanierungsarbeiten an Rathaus und Tiefgarage ab Mitte Juni 2019 fast 60% der Kapazitäten der Tiefgarage gesperrt.

Die Umsätze im Parkhaus Marienwall (+22,7%) sowie im Parkhaus Hellingstraße (+33,4%) entwickelten sich nochmals deutlich positiv. Ursache war die in beiden Parkeinrichtungen spürbar gestiegene Anzahl der Parkvorgänge im Vergleich zum Vorjahr. In der Hellingstraße wirkte sich der gegen Ende 2018 erfolgte Einzug einer frequenzstarken Einzelhandelsnutzung in diesem Objekt zum ersten Mal auf das komplette Jahr aus. Das Parkhaus Marienwall wird den bisherigen Parkkunden des Parkplatzes Großer Domhof als Ersatz für diesen seit Anfang Juni gesperrten Platz angeboten.

Im Parkhaus Marienwall stieg der Anteil des mit Dauerparkern erzielten Umsatzes an den dortigen Gesamterlösen auf rd. 40%, im Parkhaus Hellingstraße blieb er knapp auf Vorjahresniveau (rd. 21%). Absolut stiegen jedoch in beiden Parkhäusern die Umsätze mit Dauerparkkunden (Marienwall +37%, Hellingstraße +26%).

Deutlich zulegen konnten die mit den Parkscheinautomaten erwirtschafteten Erlöse im Jahresvergleich (+9,5%, ohne Parkplatz Kaiserstraße). Dabei stand der Parkplatz Großer Domhof bis auf einen kleinen Randbereich seit Anfang Juni 2019 nicht mehr zur Verfügung, weil er ab dann

als Baustofflager für die Sanierung des Rathauses diene. Das führte letztendlich zu einem Umsatzeinbruch an dieser Stelle um rd. 38% gegenüber dem Vorjahr, in dem dort auch bereits Teilbereiche gesperrt waren. Somit betrug der Umsatzrückgang dieser Parkeinheit seit 2017 rd. 46%. Andererseits standen gegenüber 2018 die Parkmöglichkeiten im Bereich „Weserglacié“ (ehemals Parkplatz „Alte Regierung“), die seinerzeit im Zuge von Straßensanierungsarbeiten als Materiallagerflächen gedient hatten, vollständig zu Verfügung, sodass die Erlöse hier um rd. 38% anzogen.

Auch auf dem Parkplatz Kaiserstraße konnten die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden (+3,5%). Da diese Parkeinrichtung jedoch an vielen Tagen bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet ist, sind weitere Umsatzsteigerungen ohne Veränderung der Preisstruktur nicht mehr zu erwarten.

Mit den für jeweils drei Monate ausgegebenen Dauerparker-Tickets für den Dreiecksplatz und den Parkplatz Bleichstraße konnte in 2019 eine Steigerung der Erlöse um rd. 9,6% erzielt werden.

Wieder etwas angezogen hat im vergangenen Jahr die Nutzung des Großparkplatzes Kanzlers Weide durch Wohnmobilisten, für die jeweils im Zeitraum von März bis Oktober eines jeden Jahres eine Parkgebührenpflicht für Übernachtungen besteht. Allerdings konnte nach einem schwächeren Jahr 2018 mit einer Umsatzsteigerung um knapp 11% in 2019 das Niveau von 2017 noch nicht wieder ganz erreicht werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Mindener Parkhaus GmbH im Durchschnitt acht Personen. Dabei beliefen sich die angefallenen Personalaufwendungen auf EUR 294.414,46.

Lagebericht

Mitte Februar musste das Parkhaus Marienwall für Ausbesserungsarbeiten an den Fahrbahnen für eine halbe Woche komplett gesperrt werden. Für diesen Zeitraum konnten die Dauerpark-Kunden im Parkhaus Hellingstraße untergebracht werden, das in dieser Zeit deshalb Dauerparkern vorbehalten blieb.

Die etwas mehr als halbseitige Sperrung der Rathaustiefgarage im Zusammenhang mit der Sanierung des Rathauses und der Tiefgarage selbst erfolgte ab Mitte Juni 2019 mittels einer durchgehenden Holzwand. Trotz der damit verbundenen Einschränkungen wurde diese Parkmöglichkeit weiterhin sehr gut genutzt, was sich in einem hohen Auslastungsgrad und dem noch verhältnismäßig moderaten Erlösrückgang widerspiegelte. Die Teilspernung wurde über den Jahreswechsel hinaus weitergeführt.

Der bis auf einen kleinen Randbereich seit Anfang Juni 2019 nicht mehr zur Verfügung stehende Parkplatz Großer Domhof, der bis zum Ende der Sanierung des Rathauses als Baustofflager dient, war erst seit der zweiten Aprilhälfte wieder komplett als Parkplatz nutzbar.

Zuvor diente er in mehreren Abschnitten während der Sanierung der Fußgängerzone teilweise auch schon als Baustofflager. Als vorübergehenden Ersatz für diese sehr zentral gelegene und deshalb höchst attraktive Parkmöglichkeit haben sich Stadt und Mindener Parkhaus dahingehend verständigt, dass Parkkunden im Parkhaus Marienwall kostenlos parken können, sofern die Parkdauer eine Stunde nicht überschreitet. Den daraus resultierenden Einnahmeausfall trägt die Stadt Minden.

Der gegen Ende 2018 in der Immobilie an der Hellingstraße eröffnete Sonderpostenmarkt führte auch in der dortigen von der Mindener Parkhaus betriebenen Parkeinrichtung zu steigenden Frequenzen und Umsätzen. Allerdings wurde dann in der zweiten Junihälfte 2019 ein kostenloses Parken für Kunden des Sonderpostenmarktes in den jeweils ersten 45 Minuten eingeführt. Einen Monat später wurden zusätzlich entsprechende Hinweisschilder angebracht. Beides führte zu einer Abflachung der Umsatzsteigerungen bei den Parkeinnahmen, wobei sich auf das Jahr gesehen dennoch deutlich spürbare Erlössteigerungen ergaben.

Mit dem Weggang eines bislang am Parkplatz Bleichstraße ansässigen Dienstleisters im Herbst 2019 ist dort die Nachfrage nach den für jeweils drei Monate ausgegebenen Dauerparker-Tickets vollständig zum Erliegen gekommen, sodass diese Tickets gegenwärtig nur noch für den Parkplatz Dreiecksplatz nachgefragt werden.

Wiederum wurde der Pachtvertrag für das unter permanenter bautechnischer Überwachung stehende Parkhaus Marienwall von der Stadt Minden für ein weitere Jahr bis Ende 2020 verlängert, allerdings auch wieder mit dem Vorbehalt, dass zwingende technische Gründe einen Weiterbetrieb des Parkhauses nicht unmöglich machen.

Wie in den vergangenen Jahren auch, förderte die Mindener Parkhaus in Abstimmung mit dem Beirat in 2019 Maßnahmen und Veranstaltungen zur Strukturverbesserung und Attraktivitätssteigerung der Mindener Innenstadt. Dazu gehörten finanzielle Unterstützungen für den Weihnachtsmarkt und für innerstädtische Veranstaltungen im Zusammenhang mit verkaufsoffenen Sonntagen in der Stadt.

Am Ende des Geschäftsjahres 2019 hielt die Mindener Parkhaus GmbH elf eigene Geschäftsanteile im Nominalwert von insgesamt EUR 10.450,00.

Die Entwicklung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr 2020

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 lagen die Umsätze aufgelaufen um etwas über 10% unter denen des Vorjahreszeitraums. Hervorgerufen wurde dieser Rückgang im Wesentlichen durch die Teilspernung der Rathaustiefgarage, die in 2019 noch bis Mitte Juni komplett zur Verfügung stand, sowie die Komplettspernung des Parkplatzes Großer Domhof, auf dem es im Januar und Februar vergangenen Jahres nur eine Teilspernung für die Lagerung von Straßenbaumaterialien gab.

Ab Mitte März schlugen dann die Auswirkungen des durch die Corona-Krise bedingten „Shutdown“ voll durch mit einem im März im Vergleich zum Vorjahresmonat auftretenden Umsatzrückgang von rd. 45% sowie im April von rd. 75%. Dabei kam den beiden Parkhäusern Marienwall und Hellingstraße, die wie alle anderen von der Mindener Parkhaus betriebenen Parkeinrichtungen weiterhin geöffnet sind, noch zugute, dass die Dauerpark-Kunden bis auf ganz vereinzelte Ausnahmen ihre Verträge mit der Mindener Parkhaus nicht gekündigt haben.

Unter dem Eindruck der anhaltenden Corona-Krise ist es kaum möglich, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und damit auch die der Mindener Parkhaus für das weitere laufende Jahr abzuschätzen. Die ersten Lockerungen vom „Shutdown“ zeigen zwar einen leichten Aufwärtstrend bei den Parkfrequenzen, von einer Normalisierung sind wir aber dennoch um einiges entfernt. Es bleibt zu hoffen, dass die Erholung sich weiter verstärken wird und alle von Rückschlägen oder gar weiteren Erkrankungswellen verschont bleiben. Wenn eine fortschreitende Erholung in nicht allzu ferner Zukunft verstärkt einsetzt, besteht berechtigter Grund zur Hoffnung, dass die Mindener Parkhaus GmbH auch in diesem Jahr ein positives Ergebnis erzielen wird.

Auf diese weiteren Ereignisse und Entwicklungen im laufenden Jahr wird noch kurz verwiesen:

Ein Weserhochwasser führte nach längeren Regenfällen Ende Februar 2020 zu einer vorübergehenden Sperrung des Parkplatzes Schlagde für eine Woche. Danach kam es dort auch Mitte März nochmals zu einer Hochwassersperrung von wenigen Tagen.

Die Sanierungsarbeiten im Rathaus und in der Rathaustiefgarage werden in diesem Jahr ohne Unterbrechung weitergeführt. Ursprünglich war geplant, die Tiefgarage in zwei Teilabschnitten bei jeweils halbseitiger Sperrung und laufendem Betrieb zu sanieren. Inzwischen hat sich allerdings ergeben, dass die gegenwärtige halbseitige Sperrung ab Juli von einer Vollsperrung abgelöst wird und dementsprechend die Rathaustiefgarage komplett geschlossen wird. Geplant ist, den Großteil der Sanierung bis ca. Ende November 2020 beendet zu haben, um die Tiefgarage möglichst im Weihnachtsgeschäft wieder öffnen zu können. Danach wird es wohl immer wieder zu Teilsperren kommen. Auch der Technikraum der Mindener Parkhaus muss während der anstehenden Schließung der Tiefgarage umziehen. Hierfür ist ein ebenerdiges ehemaliges Geschäftslokal im Rathauskomplex vorgesehen.

3.4.2.8 Minden Marketing GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wirbt insbesondere für die Bekanntheit und Attraktivität von Minden als:

- historische und traditionsreiche Stadt mit bedeutenden kulturellen und sportlichen Einrichtungen und Veranstaltungen;
- Standort leistungsfähiger Wirtschaftsunternehmen;
- Veranstaltungsort von Ausstellungen, Messen, Kongressen;
- regionales Einkaufszentrum und touristisches Ziel.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018		2019	2018	Veränderung 2019 zu 2018
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	29	42	-12	Eigenkapital	273	267	+6
Umlaufvermögen	660	600	+60	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	251	251	-1
				Verbindlichkeiten	164	105	+59
Aktive Rechnungs- abgrenzung	1	1	-	Passive Rechnungs- abgrenzung	2	19	-17
Bilanzsumme	690	643	+47	Bilanzsumme	690	643	+47

Geschäftsentwicklung

Zur Wahrnehmung der ihr nach Gesellschaftsvertrag im öffentlich-rechtlichen Interesse obliegenden Aufgaben hat die Gesellschaft bisher von der Stadt Minden zur Abdeckung des Verlustes einen Zuschuss in Höhe von TEUR 150 p. a. erhalten. Mit Datum vom 2./24. Juli 2015 haben die Stadt Minden und die Gesellschaft eine neue Zuschussvereinbarung geschlossen. Danach erhält die Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe der erstattungsfähigen Aufwendungen gem. den Regelungen eines Betrauungsaktes, jedoch maximal:

- 2015: EUR 200.000,00
- 2016: EUR 215.000,00
- 2017: EUR 225.000,00
- ab 2018 EUR 250.000,00

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 und verlängert sich danach automatisch um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Partei ein Jahr vor Ablauf der Vereinbarung kündigt.

Die Erlöse des gemeinwirtschaftlichen bzw. touristischen Tätigkeitsbereiches der Gesellschaft beinhalten neben dem Zuschuss der Stadt Minden Einnahmen aus Servicegebühren und touristischen Anzeigen sowie grundsätzlich Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten und dem Sponsoring durch Gesellschafter in diesem Bereich.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf die erfolgreiche Durchführung von privatwirtschaftlichen Aktivitäten angewiesen, die unter der Berücksichtigung von Imageaspekten und wirtschaftlichen Kriterien, insbesondere eines strengen Kostenmanagements, erfolgen.

Die Einnahmen werden dabei im Wesentlichen aus eigenen Veranstaltungen, Werbeeinnahmen/Sponsorengeldern (Darstellung von Gesellschaftern/Unternehmen auf Veranstaltungen, Werbebroschüren u. ä.), Standgeldern (Mindener Messe, Weihnachtsmarkt u. ä.) und der Durchführung von Veranstaltungen (Kultursommerbühne, Gourmetmeile, Werteforum, Oktoberfest, Konzerte etc.) erzielt.

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	Einheit	2019	2018	2017	2016	2015
Bilanzsumme	TEUR	690	643	652	629	682
Eigenkapital	TEUR	273	267	262	251	241
Eigenkapitalquote	%	39,6	41,5	40,2	39,9	35,3
(Umsatz-) Erlöse	¹⁾ TEUR	1.353	1.166	1.295	1.155	1.183
• davon Zuschuss Stadt Minden	TEUR	250	250	225	215	200
Anteil Zuschuss Stadt Minden	%	18,5	21,4	17,4	18,6	16,9
• davon privatwirtschaftliche Erlöse	²⁾ TEUR	1.103	916	1.070	940	968
Anteil privatwirtschaftliche Erlöse	%	81,5	78,6	82,6	81,4	81,8
– davon Werbeleistungen Gesellschafter	TEUR	85	85	85	97	97
– davon übrige privatwirtschaftliche Erlöse	^{2), 3)} TEUR	1.018	831	985	843	871
Jahresergebnis	TEUR	6	5	11	9	19

¹⁾ Umsatzerlöse (inkl. erhaltener Fördermittel) zzgl. Zuschuss der Stadt Minden

²⁾ inkl. für eigene Konzepte akquirierte und erhaltene Fördermittel

³⁾ inkl. Sponsoringleistungen der Gesellschafter

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird mit einem Erlösanteil von durchschnittlich über 80% aus privatwirtschaftlichen Leistungen (inkl. der erhaltenen Fördermittel) ein Spitzenwert erzielt. Der städtische Zuschuss für die MMG beträgt im Berichtsjahr rd. 21% ihres Gesamtbudgets, während der städtische Zuschuss für das Stadtmarketing in Deutschland im Regelfall zwischen 40% und 80% der Gesamteinnahmen der jeweiligen Einrichtung abdeckt. Dies stelle die Gesellschaft vor die Herausforderung, alljährlich durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten die wirtschaftlichen Grundlagen für das Stadtmarketing für Minden sicherzustellen.